Wie leistungsfähig ist die Stadt noch?

Kämmerer Jakobs sieht große Probleme beim Haushalt 2023 – Brandschutz ist wohl nur partiell umzusetzen, Schrammhaus wird aufgeschoben

VON FLORIAN PÖHLMANN

ANSBACH – „Die Stadt lebt über ihre Verhältnisse.“ Seit Jahren werden immer neue Projekte angestoßen, immer weniger davon werden aber tatsächlich verwirklicht. Der Stadt fehlt es an Personal, vor allem aber an Geld. Kämmerer Christian Jakobs schlägt Alarm, die Beratungen für den Haushalt 2023 drohen zu einer Zerreißprobe zu werden.

Ein Kämmerer hat die Aufgabe, das Geld zu verwalten, das die Kommune einerseits auf verschiedenen Wegen einnimmt und andererseits wieder in ganz unterschiedliche Projekte investiert. Mal sind es Pflichtaufgaben, wie die millionenschwere Alimentierung des seit Jahren defizitär arbeitenden Klinikverbundes ANregiomed, mal sind es Aufwendungen, um das Angebot für die Bevölkerung aufrechtzuerhalten oder zu verbessern.

In Sachen Haushalt 2023 „haben wir noch eine Menge Hausaufgaben“, sagt Ansbachs Kämmerer Christian Jakobs. Foto: Jim Albright

„Nice to have“ – also schön, wenn man es haben kann – nennt Jakobs gerne derartige freiwillige Projekte, wohlwissend, dass deren Realisierung immer unmittelbar mit den finanziellen Möglichkeiten und personellen Ressourcen der Kommune einhergeht. Und beide Taktgeber sind seit Jahren höchst überschaubar. Tendenz fallend. „Wir geben mehr Geld aus, als wir haben“, erklärte Jakobs erst kürzlich im Stadtrat. Wirklich überraschend kam diese Einschätzung nicht.

> „Wir geben mehr Geld aus, als wir haben.
> Christian Jakobs

Bereits im Ausschuss hatte Jakobs mit seinem Quartalsbericht eine Einschätzung zur momentanen Lage abgegeben. Und sie sieht alles andere als rosig aus, versichert Jakobs. Allein für Strom, Gas und Wasser wird die Stadt rund eine Million Euro mehr ausgeben müssen als im aktuellen Etat vorgesehen. Teilweise ganz erhebliche Kostensteigerungen sind aus dem Bauunterhalt (+1,1 Millionen Euro) zu erwarten, zudem wird die Jugendhilfe (+1,5 Millionen Euro), die Müllentsorgung (+144 000 Euro) und das Betriebsamt (+267 000 Euro) nicht mit dem Geld auskommen, das im Haushalt des laufenden Jahres dafür eingeplant war.

„Das Haushaltsergebnis wird sich eher verschlechtern als verbessern“, brachte es Jakobs auf den Punkt. Dabei ist die Rechnung denkbar einfach: Die Stadt hat Jahr für Jahr immer mehr Ausgaben zu stemmen, die Einnahmen steigen aber nicht im gleichen Maße.

Dieses Ungleichgewicht würde dazu führen, dass die von Jakobs angestrebte und von den Räten im Grundsatz befürwortete Konsolidierung der städtischen Finanzen realistisch nicht umzusetzen ist – wenn nicht gegengesteuert werden würde. Mit welcher Vehemenz? Darüber herrscht zwischen Stadtrat und Kämmerei noch keine Einigkeit. „Es kann nur so viel ausgegeben werden, wie eingenommen wird“, gab Jakobs gegenüber dem Gremium zuletzt ziemlich energisch zu bedenken und mahnte eine strenge Beschluss-Diät an.

Die Neugestaltung steht bereits seit Jahren auf dem Plan, nach den Worten des Kämmerers fehlen aber die Mittel, um das Projekt Schrammhaus im kommenden Jahr anzugehen. Foto: Larissa Haug

Mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Ausbau der Kinderbetreuung, teuren Sanierungsmaßnahmen wie dem Brandschutz der Schulen und dem Neubau in Schalkhausen, steigenden Ausgaben für Jugendhilfe und Flüchtlingsunterkünfte, das Klinikum, das Aquella und den ÖPNV wird der Haushalt auch im kommenden Jahr von einigen Fixpunkten ohnehin schon schwer belastet.

Da ist Sparen nicht nur Gebot, sondern Zwang. Meint zumindest der Kämmerer. „Eventuell müssen wir das Schrammhaus noch ein Jahr schieben, das ist nicht zu verwirklichen“, warnte Jakobs die Stadträte vor. In den Unterlagen der Kämmerei ist dieses seit Jahren einer Lösung harrende Projekt in bester Innenstadtlage bereits rot markiert. Zudem steht die Frage im Raum, ob die brandschutzrechtliche Sanierung der Schulen nicht auch peu à peu abgearbeitet werden könnte.

Dabei hat die Stadt durchaus auch Mehreinnahmen zu verzeichnen. Wie 2021 ist auch in diesem Jahr ein Plus bei der Gewerbesteuer, der Grunderwerbssteuer und der Einkommenssteuer abzusehen. Zudem muss fürs Personal weniger Geld ausgegeben werden. Wie hoch die jeweiligen Beträge tatsächlich ausfallen, ist jetzt noch nicht seriös zu sagen.

Klar aber ist, dass Ansbach im Vergleich der kreisfreien Städte bei den Steuereinnahmen Schlusslicht bleibt. Zudem ist der Investitionsstau eklatant. 16,1 Millionen Euro werden an Haushaltsresten von 2021 mitgeschleppt. „Die Liquidität ist auf Kante genäht“, stellte Jakobs fest.

Infotag für Gründer

Nächster Termin am Dienstag, 11. Oktober, nachmittags

ANSBACH (mhz) – Der nächste Informationstag der Aktivsenioren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt findet am Dienstag, 11. Oktober, zwischen 13.30 und 16.30 Uhr statt.

Einmal im Monat beraten die erfahrenen, pensionierten Branchenkenner Existenzgründer sowie kleine und mittelständische Unternehmen in allen betriebswirtschaftlichen Fragen, unter anderem in den Bereichen Unternehmensführung und Unternehmensnachfolge. Die Beratung erfolgt in Einzelgesprächen in den Räumen von „ANsWERK“, dem Digitalen Gründerzentrum in der Bahnhofsstraße 2. Die Erstberatung ist kostenlos.

Anmelden ist nötig: bei der Wirtschaftsförderung per Telefon unter 0981/51-320 oder per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@ansbach.de.

Ansbach-Symphonie

Eine visuelle und musikalische Zeitreise der besonderen Art in St. Gumbertus

ANSBACH (sh) – Lange geplant, lange angekündigt, nun ist es bald so weit: Die Ansbach-Symphonie, eine einzigartige visuelle und musikalische Zeitreise, wird am Sonntag, 23. Oktober, um 19 Uhr in St. Gumbertus aufgeführt.

An dem Abend erklingen und erstrahlen die vergangenen acht Jahrhunderte. Eigentlich sollte die Symphonie bereits 2021 gezeigt werden – zum Jubiläum „800 Jahre Stadt Ansbach“. Corona verhinderte es. Für das Konzert mit multimedialer Untermalung behalten alle Tickets ihre Gültigkeit.

Das Projekt wurde unter Leitung von Dekanatskantor Carl Friedrich Meyer zum Anlass des Stadtjubiläums bei einem Ideenwettbewerb eingereicht und unter herausfordernden Probebedingungen vorbereitet. Dr. Christian Schoen moderiert den Abend, dessen Herzstück neben den Klängen des Ansbacher Kammerorchesters eine Fotoshow von Wolfgang Liebl ist.

Karten sind bei der Tourist-Info im Stadthaus erhältlich.

Am Rande notiert

Trockengelegt

Schade, wirklich schade: Da folgt ein heißer Sommertag auf den nächsten – und Ansbachs größter Brunnen wird Mitte Juli trockengelegt. Angeblich, weil „demnächst“ Gerüstbauer damit beginnen, das Herrieder Tor für die Sanierung vorzubereiten.

Allein das „demnächst“ dauert; den ganzen August tut sich nichts, und auch im September lässt man sich Zeit. Den Brunnen vielleicht doch wieder anstellen? Auf diesen Gedanken verfällt niemand.

Warum eigentlich nicht? Anne Ziegler vom Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters weiß Bescheid. „Das schwere Brunnenoberteil ab- und wiederaufzubauen, einschließlich Aus- und Einlagerung im Betriebsamt, ist eine tagesfüllende Aktion, daher wurde der Brunnen während der Verzögerung nicht betrieben“, teilt sie auf Anfrage mit.

Ob das Betriebsamt auf mehr „tagesfüllende Aktionen“ verzichtete? Wer weiß, der Sommer war ja wirklich heiß. SEBASTIAN HABERL

Den Sommer über trockengelegt, jetzt abgedeckt: der Brunnen vor dem Herrieder Tor. Foto: Jim Albright

Im Theater Ansbach: Texte gegen den Krieg

ANSBACH – Wie schon in der vergangenen Spielzeit wird das Theater Ansbach in dieser Spielzeit an den Lesungen gegen den Krieg in der Ukraine festhalten. Künftig lesen an jedem zweiten Montag im Monat Ensemblemitglieder und Mitarbeiter des Theater Ansbach unter dem Titel „Worte des Unsagbaren“ Literatur russischer, ukrainischer sowie internationaler Autoren. Das Theater Ansbach möchte damit ein Zeichen der Solidarität mit der Ukraine setzen. Der erste Termin hierfür ist Montag, 10. Oktober, 18 Uhr. Die Veranstaltung findet im Foyer des Theater Ansbach statt, der Eintritt ist frei. Das Theater sammelt Spenden zugunsten ukrainischer Binnenflüchtlinge in Krementschuk.

Neue Öffnungszeiten

ANSBACH – Die Kfz-Zulassung hat ab Montag, 10. Oktober, neue Öffnungszeiten. Die erweiterten Öffnungszeiten schließen unter anderem den Montagnachmittag bis 16 Uhr und den Donnerstagnachmittag bis 18 Uhr ein. Weiterhin bleibt die Zulassungsstelle im Angletsaal am Karlsplatz.

Königsabholung und Preisverteilung

ORNBAU – Am Samstag, 8. Oktober, holt der Schützenverein ab 17.30 Uhr mit Unterstützung der Blaskapelle Großenried seine neuen Könige ab. Treffpunkt ist um 17 Uhr in Schützenkleidung im Schützenhaus, Weidenbacher Straße 23. Nach Einholung der neuen Würdenträger erfolgt die Preisverteilung zum Königsschießen und die Verteilung der Preise vom Einweihungsschießen.

Wirtshaussingen

NEUBRUCK – Am Samstag, 8. Oktober, findet im Gasthaus Boo Egerer ein Wirtshaussingen mit Lydia und Karl statt. Beginn ist um 14 Uhr.

Termin der FFW

WINDSBACH – Das neu angeschaffte Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Windsbach wird am Samstag, 8. Oktober, am Feuerwehrgerätehaus offiziell seiner Bestimmung übergeben. Beginn ist um 16 Uhr.

Liederabend

LEUTERSHAUSEN – Die Dekanatsfrauen des evangelischen Dekanats Leutershausen veranstalten am heutigen Freitag, 7. Oktober, einen Liederabend mit Cornelia Kartak aus Rothenburg. Der Abend beginnt um 19.30 Uhr im Lutherhaus.

Weinfest des Gesangvereins

LEHRBERG – Der Gesangverein Lehrberg lädt am Samstag, 8. Oktober, 19.30 Uhr, in die Aula der Mittelschule zum Weinfest mit Gesang von Chören des Landkreises ein.

Comedy wie eine lockere Plauderei

Amjad gastierte im Rahmen der Interkulturellen Wochen in den Kammerspielen – Geschichtchen und deftige Witze

ANSBACH – Amjad, ein Stand-up-Comedian mit palästinensischen Wurzeln, präsentierte sein Programm „Radikal witzig“ jetzt im Rahmen der Interkulturellen Wochen in den Kammerspielen.

Im dritten Anlauf hat es also doch geklappt. Der deutsch-palästinensische Comedian Amjad konnte endlich in Ansbach gastieren. Es war sein erster Aufenthalt hier, und so hatte er „keinen Plan“ von der Stadt. Das Publikum hat er aber auch kalt erwischt mit seiner Frage, was es denn Besonderes in Ansbach gebe beziehungsweise wodurch sich die Stadt auszeichne.

Und so lief der Abend: Amjad plauderte mit ganz vielen Füllwörtern wie „ja“, „also“, „hm“, Seufzern und kleinen Pausen und bezog immer wieder das Publikum ein. Denn er findet es „in jeder Stadt interessant, wie die Menschen so sind“.

Über ihn selber erfuhr man, dass er aus Bremen kommt, gelernter Automobilkaufmann ist, in der Zeit der Corona-Pandemie geheiratet hat und Vater wurde und gegenwärtig wieder viel unterwegs ist. So war er kürzlich in Ägypten und wurde dort umgehend als „deutscher Araber“ identifiziert. Warum? Weil er sich im Taxi sofort angeschnallt hat – und sowas machen nur Deutsche.

In anderen arabischen Ländern sei die Sache mit dem Erkennen ja nicht so leicht. In Saudi-Arabien dürften die Frauen zwar endlich Auto fahren, aber Amjad fragt sich, wie das dann eigentlich ist, wenn sie zu schnell fahren, aber Burka tragen. Ansonsten hat Amjad mit Burka, Kopftuch oder eben keinem Kopftuch keinerlei Problem, „denn ich habe beide Kulturen in mir, die deutsche und die arabische“. Seine Schwester habe mit ihrem Kopftuch übrigens auch kein Problem, sie sei „die lustigste Frau der Welt“.

Der deutsch-palästinensische Comedian Amjad wandte sich immer wieder mit Fragen ans Publikum. Foto: Margit Schachameyer

Amjad fragte bei seinem Publikum nach, wer ebenfalls arabische Wurzeln habe oder einen anderen Migrationshintergrund, und das waren nicht wenige. Er fragte einzelne Gäste auch nach der Kinderzahl, nach den Namen der Kinder und deren Bedeutung. In seiner Kultur sei es üblich, dem Enkel den Namen des Großvaters weiterzugeben, erklärte er. Nun habe er einen dreijährigen Neffen, der auf diesem Weg zum Namen Osama gekommen sei.

Amjad liebt andere Kulturen und Sprachen und hat auch ein außergewöhnlich gutes Sprachgefühl. Gerne gab er Kostproben auf Arabisch und Spanisch, und gern nahm er Auswüchse der deutschen Sprache unter die Lupe: Man spricht vom „Gaumenschmaus“ in gleicher Weise wie vom „Leichenschmaus“; und man spricht vom „Frühschoppen“, obwohl da keiner früh shoppen geht.

Aber besondere Logiken gebe es schließlich auch im Arabischen: „Wenn du zum Beispiel Schwein isst, und gar nicht weißt, dass es Schwein ist, dann ist das keine Sünde.“

Unbedingt erwähnt werden muss Amjads Tanztalent. Araber tanzten auf neun verschiedene Arten, will er herausgefunden haben – was er auch gleich demonstrierte. Zudem ist er ein begnadeter Parodist. Aus seinem schwarzen Rucksack, den er den ganzen Abend trug, holte er schließlich keinen Knüppel, sondern eine niedliche Handpuppe: Donald Duck, dem natürlich der Mund beziehungsweise Schnabel auch nicht verboten wurde.

Amjads Comedy ist wie Plauderei; er findet vieles „cool“, „geil“, „süß“ oder „krass“. Bei den Themen hopst er von einem zum anderen, hat Geschichtchen und deftige Witze parat. Der Name Amjad bedeutet „Zauberer“. In Ansbach hat er als relaxter, sympathischer Typ von nebenan bezaubert. MARGIT SCHACHAMEYER

Eine Komödie zum Jubiläum

Veranstaltungsreihe des Ansbacher Hospizvereins wird fortgesetzt: Das Duo Worttaucher spielt am 16. Oktober das Stück „Eiscreme“

„Eiscreme“ erzählt unterhaltsam und berührend von einer Mutter-Tochter-Beziehung. Das Stück mit Katja Schumann (links) und Silvia Ferstl ist am 16. Oktober als Benefizveranstaltung auf der Studiobühne des Theater Ansbach in der Welserstraße zu sehen. Foto: Dr. Bernhard Seydel

ANSBACH (lh) – Der Hospizverein Ansbach feiert sein 30-jähriges Bestehen mit einer Veranstaltungsreihe. Der nächste Programmpunkt im Jubiläumsjahr ist am Sonntag, 16. Oktober, um 20 Uhr geplant: Geboten wird das unterhaltsame, anrührende Theaterstück „Eiscreme“, eine Produktion des Ansbacher Schauspielerinnen-Duos Worttaucher.

Die Vorstellung ist ein Gastspiel der Worttaucher auf der Studiobühne des Theater Ansbach in der Welserstraße 16. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um Spenden für den Hospizverein gebeten. Anmeldungen für die Benefizvorstellung sind nach Auskunft des Vereins nicht erforderlich.

Der Ansbacher Hospizverein hatte im Frühjahr des Jubiläumsjahres zu einer Lesung mit der Schauspielerin, Autorin und Hospizbegleiterin Petra Frey und im Sommer zu einem Konzert mit der Harfenistin Gabriele Weigel und Gottlieb Kellner an der Panflöte eingeladen. Die dritte Geburtstagsveranstaltung ist nun die Worttaucher-Theaterproduktion mit den Schauspielerinnen Katja Schumann und Silvia Ferstl.

„Eiscreme“ ist „eine bunte und vielschichtige Komödie über den Lauf des Lebens und die Wandlung der Beziehung von Mutter, Tochter und deren Männern“, heißt es im Pressetext zu dem Stück des kroatischen Dramatikers Miro Gavran. „Mutter und Tochter treffen sich über einen Zeitraum von 60 Jahren immer wieder in der Eisdiele, dabei werden auf komische und berührende Weise wichtige Lebensstationen wie Kindergarten, erster Schultag, Pubertät, Schwangerschaft, Hochzeit und Scheidung bis zum Seniorenheim dargestellt.“

Die Jubiläumsveranstaltung des Hospizvereins am 16. Oktober findet im Rahmen einer kleinen Serie von „Eiscreme“-Vorstellungen auf der Studiobühne in der Welserstraße statt. Für die weiteren Spieltermine am 15., 20. und 21. Oktober sind Eintrittskarten erforderlich. Informationen dazu gibt es unter der E-Mail-Adresse „worttaucher2@gmail.com“ oder telefonisch unter der Rufnummer 0173/28 23 367.

Sportfreunde spielen Theater

GROSSHASLACH – Die Laienspielgruppe der Sportfreunde Großhaslach spielt am Samstag, 8. Oktober, 20 Uhr, und am Sonntag 9. Oktober, 19 Uhr, im Sportheim das Stück „Handylust und Handyfrust“. Weitere Aufführungen sind am Freitag, 14. Oktober, und am Samstag, 15. Oktober, jeweils um 20 Uhr.

Bunter Nachmittag im Herbst

BURGOBERBACH – Der Obst- und Gartenbauverein Burgoberbach trifft sich am Samstag, 8. Oktober, 15 Uhr, an der Obstwiese bei der Hesselmühle, Wassertrüdinger Straße 29, zu einem gemütlichen Beisammensein. Jeder Gast soll sein „Lieblingsgemüse“ oder seine „Lieblingsfrucht“ aus dem Garten mitbringen. Es kann auch bereits was Eingewecktes sein. Bei Regen entfällt die Veranstaltung.

Versammlung entfällt

WEISSENKIRCHBERG – Die für den heutigen Freitag, 7. Oktober, 14 Uhr, geplante Mitgliederversammlung des Diakonievereins Obere Altmühl entfällt. Ein neuer Termin wird bekannt gegeben.

Besuch der Landesausstellung

NEUENDETTELSAU – Der Heimat- und Geschichtsverein Neuendettelsau lädt zum Besuch für Landesausstellung in Ansbach am Sonntag, 9. Oktober, ein. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr in der Orangerie. Mitfahrgelegenheiten sind möglich. Anmeldungen werden bei Dr. Hermann Vorländer unter 09874/507112 erbeten.

Konzert zur Landesausstellung

ANSBACH – Ein weiteres Konzert zur Landesausstellung findet am Sonntag, 9. Oktober, in St. Gumbertus statt. Der Dießener Münsterorganist Stephan Ronkov stellt an der Wiegleb-Orgel Werke von Dietrich Buxtehude, Nicolas de Grigny und Johann Sebastian Bach vor. Seit 2015 ist Ronkov als Münsterorganist an der historischen Caspar König Orgel (1739) und Dirigent des Münsterchores am Marienmünster in Dießen am Ammersee tätig; ebenso ist er Künstlerischer Leiter der Konzertreihe „Dießener Münsterkonzerte“. Das Konzert beginnt um 17 Uhr.

Vortrag über effizientes Heizen

ANSBACH – Unter dem Titel „Förderkulisse für Anlagentechnik im Wohngebäude“ spricht Energieberater Stefan Holz am Mittwoch, 12. Oktober, im Ansbacher Klimaladen. Es geht um den effizienten Betrieb von Heizungen und anderen Anlagen sowie staatliche Förderungen. Dabei geht er auch auf staatliche Fördermöglichkeiten für den Einbau und die Umrüstung auf erneuerbare Energien ein. Der Vortrag findet um 19 Uhr im Ansbacher Klimaladen, Kannenstraße 16, statt. Eine Anmeldung ist unter der Telefonnummer 0981/ erforderlich.

Fahrt ins Weinland

ANSBACH – Am Dienstag, 25. Oktober, findet die Weinfahrt des Deutschen Evangelischen Frauenbundes statt. Ziel ist das Fränkische Weinland mit einer Stadtführung in Uffenheim und einer Einkehr in Walkershofen. Haltestellen sind 12.30 Uhr in der Schwabedastraße, 12.35 Uhr in Hennenbach, 12.45 Uhr am Schlossplatz und 12.55 Uhr an der Haltestelle Fischerstraße. Die Rückkehr ist gegen 19 Uhr geplant (Anmeldungen bei Dr. Gabriele Kucher unter der Nummer 0981/3996).

Fränkische Landeszeitung

„Ansbacher Nachrichten“ in Zusammenarbeit mit den „Nürnberger Nachrichten“

Herausgeber:
Rainer Mehl, Harald W. Wiedfeld, Guido W. Mehl
Bruno Schnell †

Chefredakteur: Michael Husarek; Stellvertretung: Armin Jelenik, Barbara Zinecker. Chefpublizist und Mitglied der Chefredaktion: Alexander Jungkunz. Deskleitung: Andrea Jakob, Christine Thurner. Print-Desk: Christian Ebinger, Peter Ehler, Georg Klietz, Hans Peter Reitzner; Elke Graßer-Reitzner (Texte). Außenredaktionen: Georg Körfgen.

Verantwortliche Redaktionsleitung der FLZ-Zentrale: Gudrun Bayer (Chefredakteurin), Sebastian Haberl (stv.).

Lokales Ansbach: Sebastian Haberl, Dr. Oliver Herbst (stv.), Lokales Neustadt/Aisch und Bad Windsheim sowie Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim: Patrick Lauer, Johannes Zimmermann (stv.), Lokales Dinkelsbühl-Feuchtwangen: Martina Haas, Lokales Rothenburg: Clarissa Kleinschrot, Regionale Kultur: Thomas Wirth, Reporter für Digitales: Manfred Blendinger.

Verantwortlich für den Gesamtanzeigenteil: Anzeigenleitung: Michael Beyer („Nordbayerische Anzeigenverwaltung GmbH“, Nürnberg);

für die Lokalausgaben: Anzeigenleiter: Jürgen Lang, Ansbach;

Vertriebsleiter: Peter Zentgraf, Ansbach.

Verlag:
Fränkische Landeszeitung GmbH,
91522 Ansbach, Nürnberger Straße 9–17;
Satz und Druck:

Fränkische Landeszeitung GmbH, Ansbach, und Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, 90402 Nürnberg, Marienstraße 9/11, Telefon 0911/21 60.

Zustellung: FZD Fränkischer Zustell-Dienst GmbH. Monatsabonnementspreise: bei Zustellung durch Träger € 44,90 einschließlich Zustellgebühr und Mehrwertsteuer; durch die Post im Inland € 54,50 einschließlich Postvertriebsgebühren und Mehrwertsteuer. Der Bezugspreis ist monatlich im Voraus zu entrichten. Abbestellungen sind nur schriftlich bis zum 15. eines Monats (Eingang) zum Ende des folgenden Monats bzw. zum Ende eines Vorauszahlungszeitraums möglich. Einzelverkauf: wochentags € 2,- samstags € 2,50. Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 63.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Arbeitskampfmaßnahmen besteht kein Anspruch auf Schadensersatz. Gezeichnete Artikel stellen die Meinung des Verfassers und nicht die der Redaktion dar. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet

Tel.: Sammelnummer Zentrale Ansbach 0981/9 50 00
Nürnberger Straße 9–17
Fax: Redaktion 0981/1 39 61
Anzeigen 0981/9 50 02 48 – Vertrieb 0981/9 50 01 87
Internet: www.flz.de

Die Freude am fränkischen Waffel-L

Früherer Regionalbischof Dr. Karl-Heinz Röhlin schreibt im Dialekt – Das erste Diktat des Neuendettelsauers war ein „Digdad“

VON OLIVER HERBST

NEUENDETTELSAU – Die Heimat kann und will Dr. Karl-Heinz Röhlin nicht verhehlen. Der Mundartautor und frühere Regionalbischof beherrscht seinen Dialekt in Wort und Schrift. Dies passt zur Bayerischen Landesausstellung in Ansbach. Sie trägt den Titel „Typisch Franken?“. Ein Laut hat es dem Neuendettelsauer besonders angetan.

Der 71-Jährige wurde in Neuendettelsau geboren, wuchs hier auf und besuchte das Platen-Gymnasium in Ansbach. Nach Studium, Vikariat und Ordination wurde der promovierte evangelische Pfarrer – nach weiteren Stationen – Regionalbischof in Nürnberg. Später war er bis zum Ruhestand Rektor des Pastoralkollegs Neuendettelsau.

Der Dialektautor Dr. Karl-Heinz Röhlin (Mitte) ist zu Besuch in der Landesausstellung „Typisch Franken?“. Hier unterhält er sich mit Stephanie Santl, Projektmitarbeiterin am Haus der Bayerischen Geschichte und Mitglied im Team der Ausstellungsleitung, und Dietmar Weiß, Mitglied im Koordinationsteam der Schau. Foto: Oliver Herbst

„Mundart rührt das Herz an“

Seit einem halben Jahr wohnen Dr. Röhlin und seine Frau Ruth wieder in seiner Heimatgemeinde. Was hält er für typisch fränkisch? „Die Schbrooch“, antwortet er knapp. Von Wilhelm von Humboldt ist, wie er zitiert, überliefert: „Die wahre Heimat ist eigentlich die Sprache.“

Dr. Karl-Heinz Röhlin findet: „Die Mundart rührt das Herz an, und Kommunikation ist nicht nur ein rationales Geschehen, sondern ein ganzheitliches.“ Da seien Leib, Emotion und Ausdruck dabei.

„Der Dialekt hat mich schon als Schüler begleitet“, erzählt der pensionierte Pfarrer, „in meinem ersten Diktat in der Grundschule habe ich ‚Diktat‘ mit G und zwei D geschrieben.“ Er nennt Fränkisch seine Muttersprache, Hochdeutsch die erste Fremdsprache. Kreativ geprägt habe ihn sein Schwiegervater, Pfarrer Friedrich Wagner. Er verfasste ebenfalls Bücher im Dialekt.

Als Gymnasiast schrieb Karl-Heinz Röhlin schon erste Texte, unter anderem für die Schülerzeitung – allerdings in der Hochsprache. Später besann er sich dieser kreativen Ader wieder. Da war er Rektor des Pastoralkollegs.

Mit seiner Tochter ging er in Röthenbach bei St. Wolfgang (Landkreis Roth) spazieren. Hier motivierte ihn im Gespräch ein Landwirt, eine „Fränggische Weihnachd“ zu schreiben und vorzutragen.

„Den Text habe ich nach dem zweiten Kapitel des Lukas-Evangeliums gereimt, mit einem Vor- und einem Nachspruch“, schildert Dr. Röhlin. Alsbald sei es zur Uraufführung gekommen. Gespielt hätten die Röthenbacher Dorfmusikanten.

Die „Fränggische Weihnachd“ präsentiert Dr. Karl-Heinz Röhlin mit seiner Frau Ruth nach wie vor. Im Dialekt zu schreiben, verselbstständigte sich für ihn fortan. Es folgten weitere Bücher, zum Beispiel „Radiesli waxn ned im Subbermargd“ mit Gebeten auf Fränkisch oder „Wäi im Himml, su in Franggn“ mit Texten zu Kirche und Dorfkultur.

Luthers Mutter aus Neustadt an der Saale

Inzwischen entwickelten er und seine Frau drei fränkische Kabarettprogramme. Er bestreitet den Wortteil, und seine Frau spielt Klavier. Im Jahr 2017 ging es mit „Alles in Luther“ los – passend zum Jubiläum „500 Jahre Reformation“.

Ganz neu ist das dritte Programm „Ludder und die Franggn“. Ein Beispiel für die Inhalte: Martin Luthers Mutter „kommt aus Neustadt an der Saale, und sie hat mit ihm natürlich Fränkisch gesprochen“, bemerkt der Autor verschmitzt.

Was findet Dr. Karl-Heinz Röhlin an den fränkischen Dialekten schön? „Das L, das Waffel-L“, antwortet der Autor spontan. In seinem Gedicht „Fränggisch fier Oonfänger“ heißt es denn auch: „Schbeziel bam ‚el‘ in Glang und Doon / härsd du suford den Franggnsohn.“

Die Bayerische Landesausstellung in Ansbach ist bis zum 6. November täglich von 9 bis 18 Uhr zu sehen. Spielorte sind die Orangerie und die Kirche St. Gumbertus. Zwei von Dr. Karl-Heinz Röhlins Werken, das Buch „Radiesli waxn ned im Subbermargd“ und das Heft „Weechweiser“ mit den Zehn Geboten, führt der Shop.

Quint Buchholz stellt aus

HEILSBRONN – Zum Abschluss des Ausstellungsjahres gibt es noch eine Ausstellung in Heilsbronn. In den Galerieräumen von KunstRaum-Heilsbronn, Hauptstraße 2, stellt ab dem morgigen Samstag, 8. Oktober, bis zum Sonntag, 4. Dezember, der Münchner Maler und Illustrator Quint Buchholz aus. Ein Besuch der Ausstellung ist zu folgenden Zeiten möglich: Samstag, 8. Oktober, von 14 bis 17 Uhr, Freitag, 14. Oktober, von 16 bis 19 Uhr, Samstag, 15. Oktober, von 16 bis 19, sowie Sonntag, 16. Oktober, von 16 bis 18 Uhr. Ab Dienstag, 18. Oktober, ist die Galerie jeweils Dienstag und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr und Samstag von 14 bis 17 Uhr zugänglich. Ab Dezember ist am Freitag, 2. Dezember, von 18 bis 20 Uhr, am Samstag, 3. Dezember, von 16 bis 19 Uhr und abschließend am Sonntag, 4. Dezember, von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Geld für den Sportunterricht

Die Gemeinde Oberdachstetten zahlt für Nutzung der Schulturnhalle in Lehrberg

OBERDACHSTETTEN – Die Gemeinde Oberdachstetten beteiligt sich mit einem Nutzungsentgelt an den Kosten des Neubaus der Schulturnhalle in Lehrberg.

Für das laufende Jahr bezahlt Oberdachstetten an die Nachbarkommune 4644 Euro. Für die kommenden Jahre werden die Kosten anhand der Schülerzahlen, die die Lehrberger Mittelschule besuchen, neu festgelegt. Bürgermeister Martin Assum berichtete, dass die Mitglieder des Schulverbandes Lehrberg, die Gemeinden Flachslanden und Oberdachstetten, keine Miteigentümer der neuen Turnhalle in Lehrberg geworden seien.

Die Marktgemeinde Lehrberg habe die Turnhalle auf eigene Kosten errichtet und dem Schulverband zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Vormittags wird die Halle von der Schule genutzt, nachmittags sowie abends von den Lehrberger Vereinen. Die Kosten wurden in einer Sitzung des Schulverbandes aufgeteilt.

Demnach bezahlt die Marktgemeinde Lehrberg jährlich 72 557 Euro und der Schulverband 45 345 Euro. Der Anteil des Schulverbandes werde, so der Bürgermeister, anhand der Schülerzahl aufgeteilt. Von der Gemeinde Oberdachstetten besuchen derzeit 17 Schüler die Mittelschule in Lehrberg, so dass 4644 Euro fällig werden.

Berichtet hat Bürgermeister Martin Assum, dass es bei der Buslinie Nummer 706 eine Fahrplanänderung gibt. Die Linie von Oberdachstetten nach Lehrberg fährt nach Schulschluss in Lehrberg wieder die Haltestelle Spielberg an. Dort gebe es nach längerer Zeit wieder ein Schulkind, so Assum.

Er gab bekannt, dass gemäß der „Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung“, kurz EnSiKuMaV, die Beleuchtung der evangelischen Kirche in Oberdachstetten abgeschaltet wurde. Die Verordnung gelte vorerst bis Februar 2023. Er zeigte sich erfreut, dass auch 2023 im Rahmen des Regionalbudgets 20 000 Euro für die Förderung von Kleinprojekten von Personen, Vereinen und Kommunen vom Amt für ländliche Entwicklung zur Verfügung gestellt werden. Anträge können bis 16. Dezember eingereicht werden. ALEXANDER BIERNOTH

Auto landet nach Überschlag auf dem Dach

BURGOBERBACH – Leichte Verletzungen haben sich zwei 19-Jährige bei einem Verkehrsunfall am Mittwoch gegen 22.30 Uhr auf der Bundesstraße 13 zugezogen. Das berichtet die Polizei. Der 19-jährige Autofahrer war auf der Winterschneidbacher Straße unterwegs und wollte an der Ampel nach links auf die Bundesstraße 13 abbiegen. Dabei fuhr er laut Polizei-Angaben zu schnell um die Kurve, sodass er auf eine Leitplanke fuhr. Sein Auto wurde in die Luft geschleudert, überschlug sich im Graben und kam auf dem Dach zum Liegen. Der Rettungsdienst brachte den Fahrer und seinen 19-jährigen Beifahrer ins Krankenhaus nach Ansbach. Schaden: rund 13 000 Euro.

Christoph Maul kommt

LEUTERSHAUSEN – Für Samstag, 8. Oktober, lädt der Kunst- und Kulturverein „Aug und Ohr“ zu einer Veranstaltung mit dem Kabarettisten Christoph Maul mit seinem Programm „Besser als sein Ruf“ statt. Beginn ist um 20 Uhr in der alten Turnhalle, Alter Postberg 7. Nähere Informationen unter der Telefonnummer 09823/8820.

Wettbewerb in Büchelberg

BÜCHELBERG – Die Modellflugsportgruppe Gustav Weißkopf Leutershausen im Aeroclub Ansbach führt am Sonntag, 9. Oktober, ab 10 Uhr einen Freiflugwettbewerb in Büchelberg bei Leutershausen durch. Dies ist der letzte Teilwettbewerb zur dezentralen Bayerischen Meisterschaft im Freiflug. Es gibt fünf Durchgänge über je eine Stunde.

FFW sammelt Altpapier

UNTERNBIBERT – Die Altpapiersammlung der FFW Unternbibert findet am Samstag, 8. Oktober, statt. Die Sammlung beginnt um 8 Uhr am Straßenrand.

Eine Königsfamilie

Schützenverein Weißenbronn: Lara und Herbert Sitzmann vorne

WEISSENBRONN (ab) – Vater und Tochter sind die neuen Majestäten in Weißenbronn: Der Schützenverein 1902 Weißenbronn hat mit Herbert Sitzmann einen neuen Schützenkönig und mit Lara Sitzmann eine neue Schützenkönigin.

Der Schützenmeister Martin Meyer proklamierte die neuen Majestäten im Rahmen eines Schützenballs im Schützenheim des Heilsbronner Stadtteils.

Im Königsschießen setzte sich Herbert Sitzmann mit einem 340 Teiler gegen Stefan Buckel mit einem 435 Teiler und Sebastian Ittner mit einem 574 Teiler durch.

In der Damenwertung siegte Lara Sitzmann mit einem 619 Teiler vor Lea Sitzmann mit einem 689 Teiler und Babette Wimmer mit einem 1072 Teiler. In der Wertung „Glücksbürger“ siegte mit einem 122 Teiler Felix Rebelein vor Hermann Maier mit einem 232 Teiler und Janick Schwarz mit einem 253 Teiler.

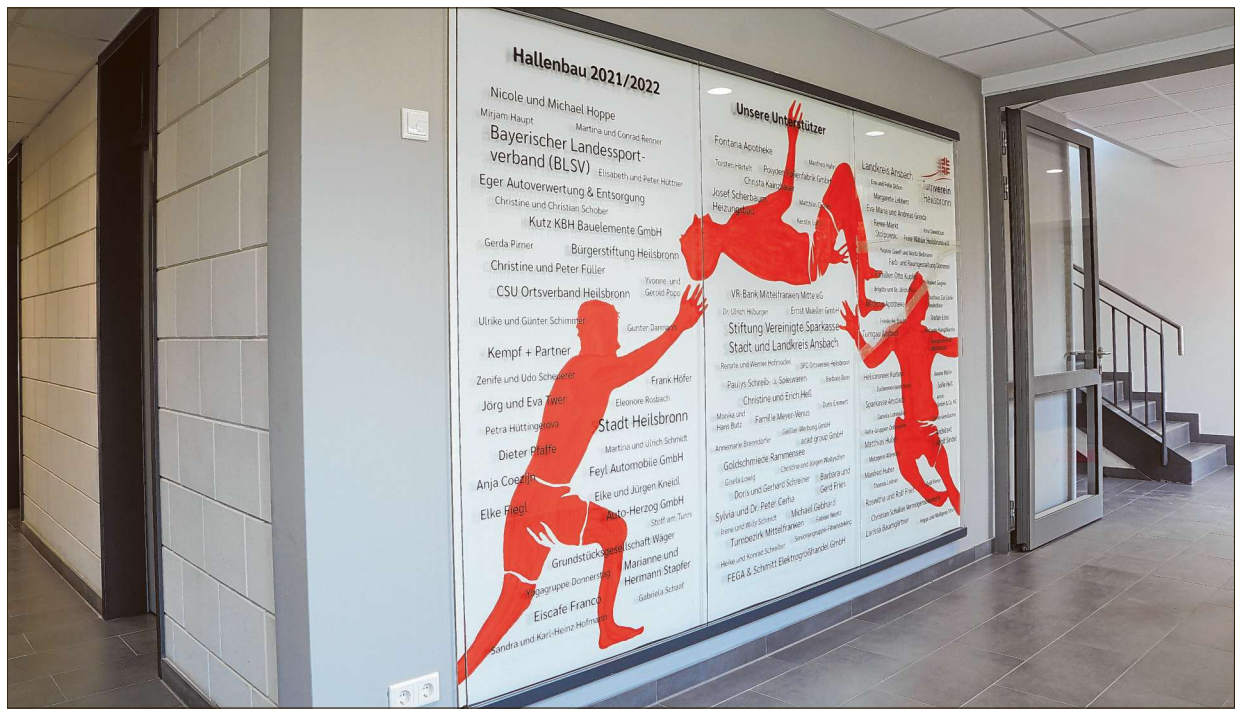
Auf die Kerwascheibe gab Sebastian Ittner den besten Schuss ab. Er erzielte einen 77 Teiler. Auf Platz zwei kam mit einem 133 Teiler Patrick Fischer, und Platz drei belegte mit einem 240 Teiler Herbert Sitzmann.

Auf die Ehrenscheibe war mit einem 45 Teiler Carina Müller am treffsichersten, gefolgt von Herbert Sitzmann mit einem 141 Teiler und Patrick Fischer mit einem 142 Teiler. In der Wertung „Meister Herren/Damen“ siegte mit 93 Ringen Herbert Sitzmann vor Patrick Fischer mit 90 Ringen und Sebastian Ittner mit 88 Ringen.

Die neue Schützenkönigin in Weißenbronn ist Lara Sitzmann; neuer Schützenkönig Herbert Sitzmann. Foto: Alexander Biernoth

In der Meister-Serie der Jugend lag mit 37 Ringen Liam Oblasser an erster Stelle, gefolgt von Marion Ittner mit 32 Ringen. Beim Schießen auf die Glückscheibe siegte mit einem 48,7 Teiler Babette Wimmer vor Herbert Sitzmann mit einem 48,8 Teiler und Martin Meyer mit einem 56,4 Teiler. Auf die Festscheibe gab Lea Sitzmann den besten Schuss ab. Sie erzielte einen 96 Teiler. Auf Platz zwei kam mit einem 199 Teiler Herbert Sitzmann, und Platz drei belegte mit einem 219 Teiler Martin Meyer.

Spenden mit Salto



HEILSBRONN (mhz) – Zum Ende der Bauphase seiner Vereinsturnhalle hatte der Turnverein Heilsbronn eine Spendenaktion für die Beschaffung guter Sportgeräte gestartet. 110 Einzelpersonen, Firmen und Institutionen haben sich beteiligt und einen Gesamtbetrag von 46 000 Euro gespendet.

Die künstlerisch gestaltete Spendertafel wurde bei der Einweihungsfeier der neuen Halle präsentiert. Sie hängt im Eingangsbereich der neuen Sportstätte. Die raumhohe Installation aus einem Gemälde und drei transparenten Glasplatten zeigt die Namen aller Spender.

Das dahinter liegende Bild symbolisiert in den Vereinsfarben Rot und Weiß eine dynamische turnerische Bewegung, einen Salto. Vereinsvorsitzender Erich Heß ist begeistert: „Das Bild passt sehr gut zum Turnverein. Es zeigt Bewegung und Dynamik und vereint Tradition und Moderne. Die Heilsbronner Künstler Franz Haselmann und Jeremias Ebert haben uns durch Workshops begleitet, unsere Ideen und Wünsche aufgenommen und daraus als Zweierteam das Kunstwerk realisiert.“ Foto: Ralf Hanisch

Hohenzollerntag im Münster

HEILSBRONN – Die Stadt Heilsbronn, die Evangelische Kirchengemeinde sowie die Kooperationsgruppe der Hohenzollernorte laden für den Sonntag, 9. Oktober, zu Führungen durch die Geschichten des Münsters ein. Beginn ist um 13.30 Uhr mit Jutta Gruber und einer Führung durch das Münster. Direkt im Anschluss, um 14.30 Uhr, erzählt Jutta Gruber mit einer Führung zum Thema „Gewandet und Gerüstet - Kleider machen Leute“, von Beinlingen und Mühlsteinkrägen. Um 15.30 Uhr, findet dann eine Führung mit Pfarrer Dr. Ulrich Schindler unter dem Motto „Adlige und Ritter projizieren sich in die Bibel und den Himmel“. Treffpunkt ist jeweils am Münster. Nähere Informationen gibt es unter www.heilsbronn.de.

Treffen mit Neuwahlen

LICHTENAU – Der VdK Lichtenau hält am Sonntag, 9. Oktober, seine Jahresversammlung mit Neuwahlen ab. Treffpunkt ist um 14 Uhr in der Pizzeria Antonio.

Versammlung mit Neuwahlen

BRUCKBERG – Der Männergesangverein Bruckberg lädt für Dienstag, 11. Oktober, zur Jahresversammlung ins Gasthaus Dorn ein. Beginn ist um 20 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Neuwahlen und Ehrungen.

Antrag auf Tempo 30

DIETENHOFEN – Der Marktgemeinderat Dietenhofen tagt am Dienstag, 11. Oktober, im Rathaus. Ab 19 Uhr steht unter anderem auch ein Antrag auf Tempo 30 in Andorf zur Diskussion.

Ein Ja für das Wetterradar

Gemeinderatssitzung Burgoberbach: Turm für Witterungsaufzeichnung findet einhellige Zustimmung

BURGOBERBACH (ab) – Obwohl so gut wie das gesamte Gemeindegebiet von den Einschränkungen betroffen ist, wird Burgoberbach keine Einwände gegen das geplante Wetterradar in Petersaurach erheben.

Der Deutsche Wetterdienst beabsichtigt, in Petersaurach einen Wetterradarturm mit einer Höhe von über 40 Metern zu errichten. Der leitende Beamte der Gemeinde Burgoberbach, Alexander Barnowski, berichtete, dass in einem Umkreis von 15 Kilometern um den Turm für neue Windräder Probleme auftauchen könnten; das Genehmigungsverfahren werde erschwert. Weil jedoch aufgrund der dichten Bebauung Windkraftanlagen im Gemeindegebiet eher unwahrscheinlich sind, schlug die Gemeindeverwaltung vor, keine Einwände zu erheben. Der Gemeinderat folgte dem einhellig.

Keine Entscheidung traf der Gemeinderat zur Regelung der nächtlichen Straßenbeleuchtung. Die Beratungen, ob die Straßenbeleuchtung eingeschränkt wird, um Energie zu sparen, wurde auf die Klausurtagung des Rates im November vertagt. Zweiter Bürgermeister Carlheinz König, der die Sitzung leitete, berichtete, dass die Straßenbeleuchtung ganzjährig in der Zeit von 1 bis 4.30 Uhr abgeschaltet werde. Wenn die Gemeinde die Straßenbeleuchtung beim Strompreis von 25 Cent pro Kilowattstunde eine Stunde täglich länger abschalten würde, spare man knapp 1500 Euro pro Jahr. Für die Änderung der Schaltzeit müssten die Schaltmodule ausgetauscht werden, was circa 1480 Euro kosten würde. Weil die Einsparung als gering angesehen wurde und die Kosten im Gemeinderat sehr hoch erschienen, wurde die Entscheidung vertagt.

Neue Becken in der Kläranlage

Der Weidenbacher Gemeinderat entscheidet sich für Abbruch und Neubau

VON MARGIT SCHACHAMEYER

WEIDENBACH – Der Marktgemeinderat hat sich auf eine Planungsvariante zur Belebungsbecken-Sanierung an der Weidenbacher Kläranlage festgelegt. Vier Varianten hatte das beauftragte Ingenieurbüro ausgearbeitet.

Variante vier mit dem Neubau und Betrieb mit nur einem neuen Belebungsbecken soll zum Zuge kommen. Bei drei Gegenstimmen wurde den Vertretern des Ingenieurbüros als Auftrag mitgegeben, die Unterlagen zur Plangenehmigung für diese Variante auszuarbeiten.

Daniela Wolf und Heinrich Wägemann vom Ingenieurbüro Heller aus Herrieden waren im Marktgemeinderat zu Gast. Wolf stellte die vier Varianten vor sowie die Kostenschätzungen. Variante eins sieht vor, die beiden Belebungsbecken zu erhalten und zu sanieren, was nur eine auf 20 Jahre hinaus nachhaltige Maßnahme sei, dabei aber ebenfalls kostenintensiv. Eine große Investition würde lediglich verschoben, hieß es.

Variante zwei wäre der Bau von zwei neuen Belebungsbecken – kleiner, aber tiefer. Bei Variante drei handelt es sich um Erhalt und Sanierung eines der bestehenden Becken und den Neubau des zweiten. Variante vier mit dem Abbruch der beiden vorhandenen Becken und dem Neubau von nur einem, was für den Betrieb ausreichend sei, wird vom Ingenieurbüro empfohlen.

Ratsmitglied Rainer Tiefel fragte nach der Standfestigkeit des Untergrunds. Diese müsse vor einem Beckenneubau auf jeden Fall vorher durch ein Bodengutachten abgesichert werden. Er monierte, die Betriebssicherheit sei bei den einzelnen Varianten nicht hinreichend berücksichtigt. Tiefel favorisierte die Variante eins; vom Wasserwirtschaftsamt werde ein Beckenneubau ja auch gar nicht gefordert.

Nach 20 Jahren werde man aber von der Behörde keine Zustimmung mehr für diese Technik erhalten, hielt Heinrich Wägemann entgegen, deshalb sei langfristig gesehen „die einzig vernünftige Lösung die Variante vier“. Der Marktgemeinderat sprach sich für die Variante vier aus. Es gab drei Gegenstimmen. Das Ingenieurbüro wurde beauftragt, die Unterlagen für die Plangenehmigung zu erstellen. Es wird von Kosten in Höhe von etwa 2,5 Millionen Euro ausgegangen, die die Marktgemeinde in die Sanierung ihrer Kläranlage in den nächsten Jahren investieren muss.

Auch Weidenbach will sich am Carsharing mit Elektroautos in der Kommunalen Allianz „Altmühl-Mönchswald-Region“ beteiligen. Eine Ladesäule in Triesdorf-Bahnhof wäre wünschenswert; diese müsste aber die Stadt Merkendorf organisieren. Die eine Ladesäule, die der Anbieter pro Kommune auf eigene Kosten installiert, möchte Weidenbach gerne auf ihrem Festplatz haben. Da Interesse vorhanden sei, auch in Nähe der Landwirtschaftlichen Lehranstalten eine E-Auto-Ladestation vorzuhalten, wurde über eine zweite Ladesäule diskutiert. Während die Teilnahme am Projekt auf einhellige Zustimmung stieß, gab es für die zweite Ladesäule eine Gegenstimme.

Für die Aufbringung des Emblems der Marktgemeinde auf das Elektroauto gab es ebenfalls eine Mehrheit und nur zwei Vetos. Eine detaillierte Projektvorstellung der E-Car-Sharing-Initiative der „Altmühl-Mönchswald-Region“ werde es demnächst im Rahmen einer Allianzratssitzung geben, kündigte Albrecht an.

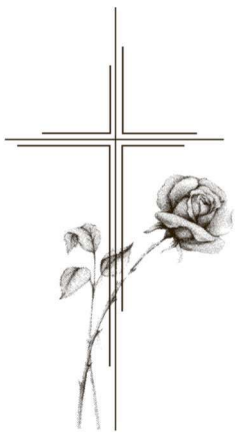
Die zweite E-Ladesäule, die Weidenbach selber finanzieren muss, möchte man gerne über das Regionalbudget 2023 bezuschussen lassen. Von den Kosten in Höhe von 15 000 Euro müsste die Gemeinde dann nur 6000 Euro selber tragen.

Weitere Projekte, die man beim Regionalbudget anmelden will, sind drei Liegebänke (Gesamtkosten 4500 Euro), fünf Bänke für die Flur (2350 Euro), die Erneuerung der Schaukel auf dem Spielplatz in Nehdorf (3000 Euro), die Anschaffung einer mobilen Rollstuhlrampe aus Aluminium für das Rathaus (2000 Euro) sowie ein Kneipp-Becken zur Installierung am Wannenbach (3000 Euro). Die Bewerbung beim Förderprogramm Regionalbudget der Ämter für Ländliche Entwicklung mit diesen sechs Einzelteilen wurde bei zwei Vetos beschlossen.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Heidi Ebersberger stellte die Ergebnisse der Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2020 aus dem örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss vor. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Aus der Neugestaltung der Weidenbacher Ortsmitte muss noch Erdaushub abtransportiert und entsorgt werden. Der wirtschaftlichste Anbieter aus fünf eingegangenen Offerten wurde damit beauftragt. Das Kostenangebot wurde auf 45 417,06 Euro beziffert, die die Gemeinde hierfür aufwenden muss.

FAMILIENANZEIGEN



Still und leise, ohne Wort,
gingst du von uns fort.
Hab tausend Dank für deine Müh,
in unseren Herzen stirbst du nie.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Tante, Schwägerin und Cousine

Heidemarie Pfettner

geb. Schalk

* 25. 9. 1941 † 24. 9. 2022

Sachsen

In stiller Trauer:
Anja Schachinger mit Familie
Erika Schalk mit Familie
und alle Anverwandten

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 11. Oktober 2022, um 15 Uhr auf dem politischen Friedhof in Sachsen statt.
Für zugedachte Anteilnahme im Voraus herzlichen Dank. Kondolenzbuch liegt auf.

Kondolieren
Sie online unter ***trauer.flz.de***

Hier können Sie
aktuelle Traueranzeigen einsehen,
einen Kondolenztext verfassen
oder eine Gedenkkerze entzünden.

Unter anderem finden Sie Informationen über
erste Schritte im Todesfall, eigene Vorsorgemöglichkeiten
sowie weitere Trauerhilfen.

© pixabay

Reduzierte Weihnachtsbeleuchtung

Neuendettelsau: Nur der Sternplatz soll strahlen – in Wohngebieten werden die Straßenlampen nachts abgeschaltet

NEUENDETTELSAU – Weihnachten ohne festliche Beleuchtung auf den Straßen? Das ist für die Neuendettelsauer Gemeinderäte nicht vorstellbar. Das Gremium beschloss aber, in diesem Jahr nur eine reduzierte Beleuchtung zu nutzen. Um weitere Energie zu sparen, sollen zudem die Straßenlampen in der Nacht abgeschaltet werden.

Der Vorschlag der Verwaltung, den das Gremium mit einer Änderung mehrheitlich beschloss, sieht vor, auf die festliche Beleuchtung zu verzichten. Stattdessen soll sich nur auf den Sternplatz konzentriert werden, wie Geschäftsleiter Stefan Grün ausführte. Dies gilt nach seinen Worten auch für die Weihnachtsbäume. Statt deren drei sollte es nur den am Sternplatz geben.

Grundsätzlich sei es bei der Weihnachtsbeleuchtung so, dass diese bereits auf LED-Technik umgerüstet ist, erklärte Grün. Sprich: Das mögliche Einsparpotenzial ist nicht sonderlich groß. Der Vorschlag ist daher eher ein symbolischer, wie Bürgermeister Christoph Schmoll betonte. „Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen.“

Aufgrund der Folgen des Ukraine-Krieges muss Energie gespart werden. Deshalb wird die festliche Beleuchtung zu Weihnachten in diesem Jahr nur auf dem Sternplatz zu sehen sein. Archivfoto: Alexander Biernoth

Ein zweiter Baum wird leuchten

Mit der Aussicht, an Weihnachten nur einen beleuchteten Christbaum in Neuendettelsau zu haben, konnte sich unter anderem Birgit Bischoff (SPD) nicht anfreunden. „Ich würde es mehr als bedauerlich finden, wenn man an Weihnachten aus der Kirche kommt, und der Baum vor dem Löhehaus wäre nicht beleuchtet.“ Deshalb schlug sie vor, auch diesen mit einzubeziehen. So wie sie sahen es auch andere Gemeinderäte, mit 13 zu 3 Stimmen beschloss das Gremium, die Weihnachtsbeleuchtung samt Baum auf dem Sternplatz zu nutzen und auch den Baum vor dem Löhehaus zu beleuchten.

Deutlich knapper fiel der Beschluss aus, die Straßenbeleuchtung in Ortsteilen und Wohngebieten während der Nacht abzuschalten. Allerdings geht das nicht in allen Fällen, da Teilbereiche nicht einfach vom Gesamtstromnetz abgekoppelt werden können, wie Grün ausführte.

Die Verwaltung unterbreitete dem Gremium folgenden Vorschlag: In Wohngebieten und Ortsteilen die separat geschaltet werden können, wird die Straßenbeleuchtung zukünftig von 23 bis 5 Uhr abgeschaltet. Die restliche Straßenbeleuchtung wird, zum Beispiel in Bereichen, die an einer übergeordneten Straße wie einer Kreisstraße liegen, nur werktags zwischen 1 und 5 Uhr abgeschaltet. Gemäß Grüns Worten wäre so ein Einsparpotenzial von rund 35 Prozent beim Stromverbrauch möglich.

Nach längerer Diskussion stimmte das Gremium mit 9 zu 7 dem Vorschlag zu. Einige Gemeinderäte äußerten vor allem Bedenken bezüglich der Sicherheit. Dunkle Straßen oder Wohngebiete könnten wie eine Einladung für Einbrecher verstanden werden, so die Meinung.

Grundsätzlich sei die Verwaltung sehr bemüht, was das Einsparen von Energie betrifft, sagte Grün. So wurde unter anderem die Raumtemperatur in öffentlichen Liegenschaften auf 19 Grad gesenkt und die Außenbeleuchtung der Gebäude abgeschaltet, nannte Grün zwei Beispiele.

FLORIAN SCHWAB

Stadtrat Leutershausen

„Sauber geregelt“ ist jetzt das Verhältnis zwischen der Stadt Leutershausen und Sportverein TVL. Nach „vielen intensiven Gesprächen“ in einem dafür geschaffenen Arbeitskreis mit Vertretern aller Fraktion sei nun eine Nutzungsvereinbarung für die Sportanlagen geschlossen worden, berichtete Bürgermeister Markus Liebich. „Jetzt ist klar, wer welche Rechte und Pflichten hat“, sagte er und würdigte die „sehr konstruktive Zusammenarbeit“.

Der bei diesem Thema federführende Stadtrat Michael Zimmermann (Bürgerforum) erklärte, nach anfänglichen Schwierigkeiten haben man „zusammengefunden“. Der Bayerische Landessportverband (BLSV) habe beraten, und die Vereinbarung sei anwaltlich überprüft worden. Der Stadtrat stimmte ihr einstimmig zu. Näheres über den Inhalt wurde nicht bekannt. wg

Ein poetischer Liederabend

MERKENDORF – Unter dem Titel „Saitenweise“ präsentiert Urs Fischer am kommenden Sonntag, 9. Oktober, seinen Zuhörern einen poetischen Liederabend im evangelischen Gemeindehaus. Der aus Hirschlach stammende Musikpädagoge vertont Gedichte unter anderem von Rilke, Mörike und Eichendorf, aber auch eigene Texte, und bettet sie ein in sein virtuoses Gitarrenspiel. Das Konzert beginnt um 17 Uhr bei freiem Eintritt.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Verordnung
der Stadt Ansbach über das Offenhalten von Verkaufsstellen
am 16.10.2022
Vom 29.09.2022

Die Stadt Ansbach erlässt aufgrund von § 14 Abs.1 S. 2 des Gesetzes über den Ladenschluss in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juni 2003 (BGBl. I S. 744), zuletzt geändert durch Art. 430 der Zehnten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) in Verbindung mit § 12 der Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlass von Rechtsverordnungen (Delegationsverordnung – DelV) vom 28. Januar 2014 (GVBl. S. 22); zuletzt geändert durch § 1 der Verordnung vom 14. Dezember 2021 (BayMBl.Nr. 902), folgende Verordnung:

§ 1

Aus Anlass der Nachhaltigkeitsmesse „Nature“ und des Basars für Baby- und Kinderkleidung, veranstaltet durch den Kindergarten Lenauweg, dürfen die Verkaufsstellen der BGU Baugeräte-Union GmbH & Co Maschinenhandels-KG (Hardtstraße 5–9 und 20, Industriegebiet Brodswinden, 91522 Ansbach) am 16.10.2022 von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Für den Schutz der Arbeitnehmer, die an dem freigegebenen Sonntag in Verkaufsstellen beschäftigt werden, gilt § 17 LadSchlG. Die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes, des Jugendarbeitsschutzgesetzes und des Mutterschutzgesetzes sind zu beachten.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ansbach, 29.09.2022

Stadt Ansbach
Thomas Deffner, Oberbürgermeister

Am Montag, den 10. Oktober 2022, um 16.00 Uhr findet im Onoldiasaal, Tagungszentrum Onoldia, eine öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses mit folgender Tagesordnung statt.

TOP 1 Sachstand Schießhaus am Zeilberg; Antrag Bündnis 90/Die Grünen
TOP 2 Vereidigung bzw. Verpflichtung neuer Mitglieder des Jugendhilfeausschusses (Wahlperiode 2020 – 2026)
TOP 3 Haushalt 2023 – Beratung des Abschnitts Jugendhilfe
TOP 4 Controllingbericht für das Jahr 2022 im Amt für Familie und Jugend der Stadt Ansbach
TOP 5 Vorstellung des Fachbereichs Streetwork
TOP 6 Vorstellung des Projekts Revolution Train 2023
TOP 7 Vorstellung der Jugendberufsagentur
TOP 8 Herausforderungen in der Kinder- und Jugendhilfe; Ausblick auf das Jahr 2023
TOP 9 Anfragen/Bekanntgaben

Ansbach, den 05.10.2022 **Stadt Ansbach**

VERANSTALTUNGEN

Gasthaus zum Kreuz Reichenau 15
Tel. 09825/255

Kirchweih in Reichenau *vom 5.–10. 10. 2022*

Freitag: ***Schlachtschüssel und Krenfleischessen***

Samstag und Sonntag: ***Kirchweihbetrieb***
Wir empfehlen Rothirschbraten, Spezialitäten vom Angusrind und vom Schwein

Montag: ***Kirchweihausklang***
½ Hähnchen (aus der Fritteuse)

***Während der Kirchweih** keine Reservierungen möglich!*
www.Landgasthaus-zum-Kreuz.de • Freundlichst lädt ein Fam. Beck
Nächste Schlachtschüssel: 21. 10. 2022

Sonntag, 9. Oktober, Herbstfest in der Gärtnerei
Von 13–17 Uhr Kaffeetrinken mit dem Obst- und Gartenbauverein Bechhofen

Freitag bis Sonntag 10 % auf alles! Verkauf nur während der gesetzlichen Öffnungszeiten.

GESCHÄFTLICHES

www.fischer-haustechnik.de

Die Möbelretter
KRONBERGER Schreinerei
Leutershausen • ☎ 09823-357 Ansbach
Schreinerei • Ausstellung • am Schloß
- Möbel sind zeitlose Wertstücke
- Perfekte Oberflächen für Ihr Schmuckstück
- Möbelfertigung nach Maß von Ihrem Schreiner
- Auch Renovierung Ihrer Haustüre und besseres Wärmeschutz-Glas

Wir restaurieren Ihre Lieblingsmöbel

Das Trauring-Studio in AN
Ihr Fachgeschäft Tiffy, Uzstr. 14, Fußgängerzone, ☎ 0981/14831.

Beratung und Hilfe in der Schwangerschaft und nach der Geburt
caritas
Caritas Ansbach
Tel. 0981/9 71 68-20
www.Caritas-ansbach.de

Töpferei Seiler
Leutershausen 09823 296

Zum 31.10.2022 beenden wir unsere Geschäftstätigkeit,

- es gibt noch immer schöne Einzelstücke - 50 % Rabatt

Wir laden Sie ein, uns zu besuchen Friedel und Birgit Moll

Di – Fr 9:00 – 12:00 14:00 – 18:00
Sa 9:30 – 12:30

Ochsenschlachtfest
Freitag bis Sonntag mit Musikantentreff am Freitag, in der Gotzenmühle, ☎ 09827/1292.

VERSCHIEDENES

Feuchte Mauern? Schimmel? Termin zur kostenfreien Beratung: 09122/79880, www. bjk24.de

Werbung in der Zeitung

Werbung die sich lohnt

Gasthaus Geißelsöder
Moosbach 16
91575 Windsbach
Telefon 09871/264

Heute von 10 bis 20 Uhr
Schaschlik, Schnitzel, Cordon bleu, Leberkäse

Sonntag von 11 bis 14 Uhr
Schäufele, Rouladen, Lende, Cordon bleu und Schnitzel

Mittwoch, 12. 10. 2022
Schlachtschüssel

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

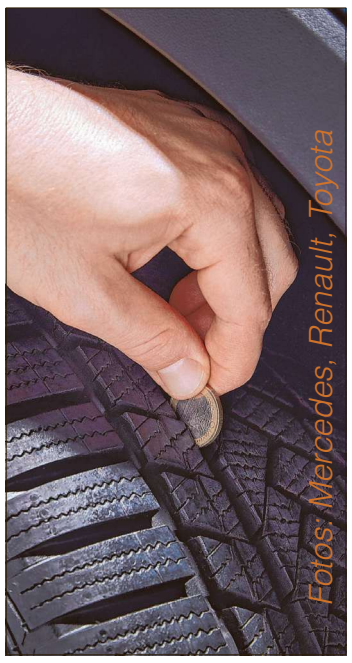
Freundlich lädt ein **Fam. Geißelsöder**

Wir bitten um Vorbestellung und Tischreservierung.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt
der Expert Schlagenhauf GmbH
An der Jagst 32, 73479 Ellwangen, bei.

AUTO AKTUELL

IM OKTOBER



Sicher durch die Herbstzeit

Tipps zu Nebel, Wildwechsel & Co. – Check im Fachbetrieb

Wenn die Tage im Herbst kürzer werden, können Nebel, tiefstehende Sonne oder querendes Wild Gefahren im Straßenverkehr mit sich bringen. Mit einigen Experten-Tipps kommen Verkehrsteilnehmer sicher durch den Herbst.

Bei Nebel langsam, vorsichtig und mit ausreichend Abstand fahren und jederzeit bremsbereit sein. Überholmanöver und Ablenkungen vermeiden, da Nebelfahrten eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern. Scheinwerfer und Leuchten sollten innen und außen frei von Schmutz und Feuchtigkeit sein.

Außerdem sollten Autofahrer manuell das Abblendlicht einschalten. Tagfahrlicht allein reicht bei Nebel nicht aus, die Lichtautomatik vieler Fahrzeuge schaltet Abblendlicht nur bei Dunkelheit zu.

Nebelschlussleuchte: Wann ist Nutzung erlaubt?

Beim Tagfahrlicht bleiben die Rückleuchten aus und auch das Nebelschlusslicht lässt sich nicht einschalten. Das führt zu schlechter Sichtbarkeit im Nebel. Für die Nutzung der Nebelschlussleuchte gelten strenge Vorgaben: Sie darf inner- wie außerorts nur bei Sichtweiten unter 50 Metern benutzt werden. Bei diesen Sichtweiten darf dann laut Gesetzgeber auch nur maximal 50 km/h gefahren werden.

Wird die Sicht besser, muss die Nebelschlussleuchte wieder ausgeschaltet werden. Sonst droht ein Verwarnungsgeld von 20 Euro, bei Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer oder einem Unfall liegt es bei 25 bzw. 35 Euro. Nebelscheinwerfer dagegen dürfen immer dann eingeschaltet werden, wenn die Sichtweite erheblich reduziert ist. Sobald sich die Sichtverhältnisse bessern, muss man aber auch die Nebelscheinwerfer wieder ausschalten. Autofahrer unterschätzen häufig die Unfallgefahr durch Blendung. Wenn die Sonne während des morgendlichen und abendlichen Berufsverkehrs auf- oder untergeht, ist die Unfallgefahr besonders groß.

Um auch bei tiefstehender Sonne Ampeln, Verkehrszeichen und vor allem andere Verkehrsteilnehmer gut zu erkennen, sollte die Frontscheibe sauber gehalten, die Scheibenwischer funktionstüchtig und das Wischwasser immer aufgefüllt sein. Eine Sonnenbrille sollte immer griffbereit sein. Auch bei potenzieller Blendung gilt: Abstand halten, vorausschauend und mit angemessener Geschwindigkeit fahren. Mit eingeschaltetem Abblend- oder Tagfahrlicht erhöht sich die eigene Sichtbarkeit.

Im Herbst müssen Autofahrer in den Morgen- und Abendstunden mit häufigerem Wildwechsel rechnen. Die größte Gefahr dabei droht an unübersichtlichen Wald- und Feldrändern in der Dämmerung und bei Dunkelheit. Hier gilt: Fuß vom Gas, ausreichend Abstand zum Vordermann halten und den Fahrbahnrand beobachten. Befindet sich ein Tier bereits auf der Fahrbahn oder am Fahrbahnrand, sollten Autofahrer bremsen, das Fernlicht ausschalten und durch Hupen versuchen, das Wild zu vertreiben.

Mit den Scheinwerfern aufzublenden, kann die Tiere irritieren und sie verlieren die Orientierung. Quert ein Reh oder Wildschwein die Fahrbahn, immer auch mit weiteren Tieren rechnen. Ist ein Zusammenstoß nicht zu vermeiden, auf keinen Fall unkontrolliert ausweichen. Die Gefahren für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer sind bei Ausweichmanövern in der Regel höher als der Zusammenstoß mit dem Wild.

Das richtige Verhalten nach einem Wildunfall

Sicherer ist es, so stark wie möglich zu bremsen und das Fahrzeug nach einer unvermeidbaren Wildkollision kontrolliert zum Stillstand zu bringen. Nach einem Wildunfall: Fahrzeug am Straßenrand abstellen, Warnblinkanlage einschalten, Warnweste anlegen und Warndreieck aufstellen. Sind Personen verletzt, sollte Erste Hilfe geleistet und die Rettung gerufen werden (Notruf 112). Auch die Polizei (Notruf 110) oder der Jagdpächter müssen informiert werden. Diese stellen die Wildunfallbescheinigung aus, die der Autofahrer zur Schadenregulierung mit der Versicherung benötigt. Im Herbst empfiehlt sich auch ein gründlicher Check in der Werkstatt des Vertrauens.

Text: ADAC/ct/co

Ihr Ford-Spezialist für die Region
Auto Gabler
Burgoberbach b. Ansbach
Tel. 0 98 05 / 91 11-0
www.auto-gabler.de

Reparatur aller Automarken & Hersteller
AUTO FIT
KFZ AULITZKY
Ihre freundliche und freie KFZ-Meisterwerkstatt
Mehr Informationen zu unseren Leistungen finden Sie auch online unter www.kfz-aulitzky.de
Birkenhofstraße 8a
91564 Neuendettelsau
Tel. 09874/41 08
Handy 0171/1285237
WhatsApp 09874/41 08
info@kfz-aulitzky.de
Unsere Leistungen für Sie
• Urlaubs-Check
• Reifendienst
• Klima-Check
• Reifen- & Bremsenservice
• 24h-Notdienst Abschlepp- und Pannenservice
• Inspektion aller Fahrzeugtypen nach Herstellervorgaben
• Neueste computerunterstützte Fehlerdiagnose
• Neu- & Gebrauchtwagenverkauf
• Unfallinstandsetzung
• Hol- und Bringservice
• Achsvermessung
• Auspuffservice
• HU & AU
KFZ AULITZKY
Ihre freundliche & freie KFZ-Meisterwerkstatt
Neu- & Gebrauchtwagenverkauf
Mehr Informationen zu unseren Leistungen finden Sie auch online unter www.kfz-aulitzky.de
Follow us on
Unsere Leistungen für Sie
Finanzierung über Santander-Bank · Gebrauchtwagengarantie (GSG) · EU-Neufahrzeuge · EU-Gebrauchtfahrzeuge · Herstellergarantie bei Neuwägen bis zu 3 Jahre · Mobilitätsgarantie · Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten · Leasing · Finanzierung ohne Anzahlung · Ballonfinanzierung mit Restrate ·

Vorstellung: Der neue Renault Austral

Mit dem Kompakt-SUV planen die Franzosen den Angriff auf VW und Co.

Seit dem 20. September kann der neue Kompakt-SUV „Austral“ beim Renault-Händler vor Ort bestellt werden. Der etwas sperrige Name leitet sich aus dem lateinischen ab und bedeutet „auf der südlichen Halbkugel befindlich“ oder „südlich“. Ebenfalls den Namen „Austral“ trug die ehemalige argentinische Pleite-Währung von 1985 bis 1991.

Doch im Gegensatz zur argentinischen Währung hat der kompakte Franzose alle Zutaten für einen großen Erfolg beisammen. Das neue Modell wird in fünf Ausstattungen und drei Leistungsstufen auf den Markt kommen. Beim Austral Mild Hybrid 140, Mild Hybrid 140 Automatik und Mild Hybrid 160 Automatik unterstützen ein Startergenerator und eine 12-Volt-Lithiumionen-Batterie den 1,3-Liter-Vierzylinder-Turbobenziner beim Starten und Beschleunigen. Topmotorisierung ist der Vollhybrid E-Tech Full Hybrid 200.

Bereits die Einstiegsvariante „Equilibre“ hat Ausstattugsmerkmale serienmäßig, die bei der Konkurrenz extra bezahlt werden müssen

Die Einstiegsversion Equilibre verfügt unter anderem über Voll-LED-Scheinwerfer, das schlüssellose Zugangs- und Startsystem und das Multimediasystem Open R Link mit Neun-Zoll-Monitor. Mit an Bord sind außerdem Abstand- und Müdigkeitswarner sowie Verkehrszeichenerkennung und Notbremsassistent.

Der Austral Techno ist als Mild Hybrid 160 Automatik erhältlich und bietet zusätzlich zum Beispiel das Multi-Sense-System zur Personalisierung des Fahrerlebnisses, adaptive Scheinwerfer mit Fernlichtassistent und ein größeres Multimediadisplay sowie ein Navigationssystem.

Den E-Tech Full Hybrid 200 gibt es nur in den beiden Topausstattungen

Die Topausstattungen Iconic und der Iconic Esprit Alpine sind exklusiv mit dem E-Tech Full Hybrid 200 motorisiert und beinhalten unter anderem den adaptiven Tempopiloten, Toter-Winkel-Warner mit aktivem Lenkeingriff und den Ausstiegsassistenten. Hinzu kommen Zweifarblackierung mit schwarzem Dach, beheizbare Vordersitze und ein Around-View-System.

Text: aum/Ch. Ostheimer

RENAULT
AUTOCENTER LOOS GBR
RENAULT VERTRAGSPARTNER
Steinweg 20, 91578 Leutershausen
Tel. 09823-8955, www.autocenter-loos.de

Oppel Automobile
www.oppel-automobile.de
08. + 09. Oktober
10–16 Uhr
Bauhofstr. 16, Heilsbronn
30 Jahre Oppel Heilsbronn
Großes Familienfest
→ Kasperletheater (Sonntag)
→ Kinderkarussell
→ Kinderschminken
→ große Fahrzeugpräsentation
→ Speisen und Getränke
→ 30 m Hebebühne u. v. m.

AUTO AKTUELL

IM OKTOBER

Mit der Überarbeitung kommt auch der Corolla Cross

Im Januar bekommt der Corolla mit dem Corolla Cross einen SUV-Bruder zur Seite

Toyota bringt Ende Januar nächsten Jahres den überarbeiteten Corolla auf den Markt. Die Modellpalette wird dann auch um den Kompakt-SUV Corolla Cross erweitert. Neben optischem Feinschliff geht das Facelift vor allem mit einem neuen Antriebsstrang einher.

Äußerlich bekommt der kompakte Toyota unter anderem ein neues Kühlergrillmuster und andere Nebelscheinwerfereinfassungen. Höhere Ausstattungslinien erhalten neue Bi-LED-Scheinwerfer. Das Interieur erhält neue Grafiken, Zierelemente und Prägemuster. Das neue 10,5-Zoll-Multimediadisplay stellt Grafiken in hoher Auflösung dar und verfügt über einen entspiegelten Bildschirm, der beste Sicht bei allen Lichtverhältnissen gewährleistet.

Ab der mittleren Ausstattungsvariante ist ein neues 12,3-Zoll-Kombiinstrument an Bord, das vier verschiedene Modi zur individuellen Anpassung bietet. Künftig sind auch Over-the-Air-Updates möglich. Verbessert hat Toyota auch Umfang und Wirkungsgrad der Assistenzsysteme.

Neue, leistungsfähigere Batterien bringen den Corolla schneller auf Trab

Die beiden 1,8- und 2,0-Liter-Hybridversionen erhalten eine kleinere, aber leistungsfähigere Batterie. Die Gesamtleistung des 1,8-Liter-Antriebs beträgt 140 PS (103 kW), der Sprint von null auf 100 km/h ist in 9,2 Sekunden möglich – 1,7 Sekunden schneller als beim Vorgänger. Beim 2,0-Liter-System steigt die Gesamtleistung auf 196 PS (144 kW) und der Standardsprint verkürzt sich um fast eine halbe Sekunde auf 7,5 Sekunden. Beide Motorvarianten sind bei 180 km/h abgeregelt.

ENDLICH! Jetzt ohne Gummibandeffekt im CVT-Getriebe

Neben der neuen, leistungsfähigeren Batterie erhält die aktuelle Corolla-Generation einen überarbeiteten Antriebsstrang. Wie viele japanische Autohersteller vertraut auch Toyota seit nunmehr 25 Jahren bei der Kraftübertragung auf die Vorderräder auf ein CVT-Getriebe (Continuously Variable Transmission). Der Vorteil dieser Getriebeart ist, dass Motoren besonders effizient arbeiten können und bauartbedingt wenig Platz benötigen. CVT-Getriebe verzichten im Gegensatz zu Wandler- und Doppelkupplungsgetriebe auf festgelegte Schaltstufen. Bauartbedingt können sie in jeder Lage ihre Übersetzung der aktuellen Situation anpassen.

Einfach gesagt, steuert das Getriebe mit einer kontinuierlich variablen Übersetzung. Sie schalten also nicht in einen anderen Gang, sondern gleiten durch unendlich viele Gänge. Man spricht deshalb von einem stufenlosen Getriebe. Schaltunterbrechungen gibt es nicht.

Was auf den ersten Blick gut klingt, hat aber auch Nachteile: Der Beschleunigungsvorgang erinnerte immer wieder an ein sich endlos dehnendes Gummiband und es herrscht beim Gasgeben eine erhöhte Geräuschkulisse aufgrund eines konstant hochdrehenden Motors.

Dies hat sich nun deutlich geändert. „Wir wollten bei der neuen Corolla die Leistung und das Fahrerlebnis verbessern und auch ein besseres Ansprechverhalten erreichen“, erklärt Liewen van Houdt, bei Toyota Europa für die Software des Antriebsstrangs zuständig. „Deshalb haben wir das Drehzahlniveau gesenkt.“

Tests auf der Straße bestätigen ein verbessertes Ansprechverhalten

Um die Veränderung zu erfahren, hilft nur der direkte Vergleich zwischen der aktuellen Technik und dem überarbeiteten Antriebsstrang.

Schon nach den ersten Kilometern zeigt sich dabei, dass sich die inneren Werte in der Neuauflage deutlich verbessert haben. Die überarbeitete Corolla, die erst im kommenden Jahr auf den Markt rollt und ab jetzt vorbestellt werden kann, zeigt eine wesentlich angenehmere Leistungsentfaltung als bisher, reagiert spontaner auf die Bewegung des Gaspedals und hat das Gummiband irgendwo eingerollt.

Zusammen mit der gut arbeitenden Rekuperation sind die niedrigen Verbrauchswerte durchaus erreichbar.

Text: aum/Ch.Ostheimer

Ab Januar bekommt der Toyota Corolla einen großen Bruder. Mit dem Corolla Cross rundet Toyota sein SUV-Angebot ab. *Fotos: Mercedes, Renault, Toyota*

37 Jahre 4Matic

„Es ist kalt, es ist nass. Es ist egal. Was den Winter jetzt noch gefährlich macht: der Weg zum Auto.“

Mit dieser Botschaft startete Mercedes-Benz vor 12 Jahren eine Werbekampagne zu seinem permanenten Allradantrieb 4Matic, der im Zusammenspiel mit den elektronisch gesteuerten Traktionssystemen 4ESP und 4ETS hohe Fahrsicherheit bietet. Damit nahmen die Stuttgarter die Mitbewerber mit ihren Quattro- und XDrive-Modellen ins Visier.

Doch die Geschichte des Allradantriebs bei Mercedes begann bereits mehr als 20 Jahre zuvor. Als Mercedes Ende 1984 im spanischen Sevilla die Baureihe W124, die ab 1993 als erste die Bezeichnung E-Klasse erhielt, präsentierte, staunte die Weltoffentlichkeit nicht schlecht. Puristen waren entsetzt über das sachlich-funktionale Design und trauerten dem Vorgängermodell nach. Technisch war der W124 aber ein Meilenstein, da er ab 1985 mit automatisch schaltendem Vierradantrieb 4Matic einschließlich Antriebs-Schlupf-Regelung angeboten wurde. Damit legte Mercedes den Grundstein für die heute so erfolgreichen Allradmodelle.

Text: ampnet/jri/co

VOGT
Ihr Auto in besten Händen
Erfahrung und Service seit über 60 Jahren!
- TÜV und Kundendienst
- Unfallinstandsetzung
- Lackierungen aller Art
- Versicherungsschäden
- Vermittlung von EU-Fahrzeugen

Sie suchen ein passendes Fahrzeug? Auch das finden Sie bei uns!
Karosserie Fachbetrieb
VOGT GmbH
Karosserie- und Lackierfachbetrieb
91456 Diespeck-NEA
Am Käswasen 14
Telefon: 0 91 61 / 12 11
www.kfz-vogt.de

BIS ZU 10 JAHRE GARANTIE[1] MIT TOYOTA RELAX

Für die Abenteuer des Lebens.

Jetzt attraktive Leasingrate inkl. Wartung bei uns individuell berechnen lassen.

Kraftstoffverbrauch Corolla Cross, Hybrid: 2,0-l-VVT-i: Benzinmotor 112 kW (152 PS), und Elektromotor, 83 kW (113 PS), Systemleistung 145 kW (197 PS) niedrig (Kurzstrecke): 4,5–3,9 l/100 km; mittel (Stadtrand): 4,2–3,8 l/100 km; hoch (Landstraße): 4,8–4,5 l/100 km; Höchstwert (Autobahn): 7–6,7 l/100 km; kombiniert: 5,4–5,1 l/100 km; CO2-Emission kombiniert: 122–114 g/km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren.

Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Grantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax.

Autohaus Stumpf in Würzburg, Nürnberger Str. 121, Tel.: 0931 27966-0, info@toyota-stumpf.de, Hauptbetrieb
Autohaus Stumpf in Mainaschaff, Am Glockentrum 4, Tel.: 06021 7908-0, kontakt@toyota-stumpf.de, Filialbetrieb
Autohaus Schmitt in Sommerach, Bayernstraße 2, Tel.: 09381 7182-0, verkauf.schmitt@toyota-stumpf.de, Vertriebsstandort
Autohaus Specht in Dietersheim, Beerbacher Str. 2, Tel.: 09161 307774-71, verkauf.specht@toyota-stumpf.de, Vertriebsstandort
Autohaus Spiller in Lauda-Königshofen, Deubacher Str. 2, Tel.: 09343 7061, verkauf.spiller@toyota-stumpf.de, Vertriebsstandort

Beispielbild – beworbenes Fahrzeugangebot kann abweichen.

Mit Mercedes-Benz Allrad in den Winter starten!

Mit 4MATIC entspannt durch den Winter.

A 200 4MATIC AMG Line Limousine, EZ 5/21, 13.600 km, Automatik, Navi MBUX, Standhzg., Totwinkel-Assistent, LED uvm. **39.310 €**

GLB 250 4MATIC AMG Line, EZ 5/21, 19.820 km, AHK, Automatik, MBUX, el. Heckklappe, Panorama-SD, Ambientebeleuchtung uvm. **52.470 €**

2 x GLC 200 4MATIC, z. B. EZ 3/21, 15.970 km, Automatik, Festplatten-Navi, AHK, MBUX, Smartphone-Integration, uvm. **ab 46.820 €**

C 220 d T-Modell 4MATIC Avantgarde, EZ 9/20, 21.180 km, Automatik, AHK, Navi Comand, Standhzg., Fernlicht-Assistent Plus uvm. **39.463 €**

C 300 Cabrio 4MATIC AMG Line, EZ 3/21, 21.990 km, Navi Comand Online, Automatik, Soundsystem, Abstands-Assistent uvm. **59.490 €**

EQB 300 4MATIC AMG Line, EZ 4/22, 4.500 km, Head-up Display, Park-Paket mit 360°-Kamera, Night-Paket, Abstands-Assistent uvm. **59.880 €**

E 63 S 4MATIC+ AMG Limousine, EZ 11/18, 94.500 km, AMG Driver's Package, Standhzg., Soundsystem, Navi Comand Online uvm. **77.820 €**

Inklusive 19 % gesetzlicher Umsatzsteuer.

Mercedes-Benz

AUTO MEYER
Auto-Meyer GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf, Service und Vermittlung
Karl-Eibl-Straße 30, 91413 Neustadt, Tel.: 09161 8887-0
Fax: 09161 8887-60, www.mercedes-meyer.de, info@mercedes-meyer.de

Über tausend Ratsuchende pro Jahr

Der Sozialpsychiatrische Dienst der Diakonie Ansbach besteht seit 1982 – Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges überfordern viele Menschen

VON KURT GÜNER

ANSBACH/EHINGEN – Die Wiege stand auf dem Land – in Ehingen am Hesselberg. Dort gab es die erste Planstelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes für die Stadt und den heutigen Landkreis Ansbach. Träger war auch damals schon die Diakonie Ansbach. Doch seitdem wurde die manchmal lebensrettende psychologische Beratung stark ausgebaut.

Am Sonntag wird in Ansbach das 40-jährige Bestehen gefeiert. Aus diesem Anlass zog Jasmin Thoma, die Leiterin der Beratungsstelle für die Stadt und den Landkreis Ansbach, auf FLZ-Anfrage Bilanz.

Aus einer Stelle wurden inzwischen zwölf, davon zehn für Beratungskräfte. Das Kind, das einst in einem Dorf geboren wurde, ist somit recht groß geworden.

Niedrige Schwelle

Die Bürger nutzen das Angebot intensiv: „Im Jahr 2021 bot der Sozialpsychiatrische Dienst über 1100 Klienten und Angehörigen aus dem Stadtgebiet und dem Landkreis kostenlose und niederschwellige Unterstützung an“, betont Jasmin Thoma.

Das Team teilt sich auf die Beratungsstelle für seelische Gesundheit in der Stadt Ansbach und Außenstellen in Dinkelsbühl mit einer Dependance in Ehingen, Feuchtwangen, Rothenburg und Windsbach auf. Kostenträger ist der Bezirk Mittelfranken. Es kommen immer wieder neue Aufgaben hinzu. So unterstützen die Mitarbeitenden seit Juli 2021 die mobilen Einsatzkräfte des Krisendienstes Mittelfranken, „um Menschen in seelischen Krisen“ noch besser helfen zu können.

Indes haben diejenigen, die die Beratungsstellen aufsuchen, die verschiedensten Motive. Die Schwelle, sich dort Hilfe zu suchen, soll möglichst niedrig sein.

Jasmin Thoma, die Leiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Diakonie Ansbach in Stadt und Landkreis Ansbach, informierte über die Entstehungsgeschichte der Beratungsstelle. Foto: Sarina Schwinn

„Die einen kommen für ein Informationsgespräch, andere werden über Jahre hinweg begleitet. Unterstützt werden Menschen ab 18 Jahren im Umgang mit ihrer psychischen Erkrankung, in einer Lebenskrise und zum Erhalt ihrer psychischen Gesundheit, in akuten Krisensituationen genauso wie zur Stabilisierung ihrer Lebenssituation“, so Jasmin Thoma.

Es werden zudem verschiedene Gruppen angeboten. Auch mit Freizeitmaßnahmen wird „psychisch beeinträchtigten Menschen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben“ ermöglicht.

Psychische Erkrankungen seien Volkskrankheiten. Bei fast der Hälfte der Bevölkerung seien „einmal im Leben die Diagnosekriterien einer psychischen Erkrankung“ erfüllt. Thoma betont: „Sich Hilfe und Unterstützung zu suchen, sollte keiner Stigmatisierung mehr unterliegen.“

Diese „professionelle und ambulante Versorgung“ sei keineswegs „immer selbstverständlich“ gewesen. Thoma: „Erst mit den Reformzielen der Psychiatrie-Enquete 1975 fand ein Umdenken statt. Die gemeindenahe Versorgung vor der stationären Unterbringung, die bedarfsgerechte Versorgung aller psychisch Erkrankten, sowie deren Gleichstellung mit somatisch Erkrankten rückten in den Fokus.“

Die Frau der ersten Stunde des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Diakonie im Gebiet der Stadt Ansbach und des heutigen Landkreises Ansbach war Pia Dobberstein. Sie trat am 5. November 1979 die in der Region erste und damals einzige Beraterstelle, die in Ehingen geschaffen wurde, an. 1982 schlug dann die Geburtsstunde für den Sozialpsychiatrischen Dienst im heutigen Landkreis Ansbach und die Stelle wurde in jenen integriert. Warum war das erste Büro für das Beratungsangebot, das damals ein großer Fortschritt war, ausgerechnet in einem relativ kleinen Ort wie Ehingen?

Der Bezirk Mittelfranken habe die damaligen Veränderungen „umfassend und nachhaltig umgesetzt, gefördert und unterstützt“, blickte Pia Dobberstein gestern auf FLZ-Anfrage zurück. Reinhard Schmidt, der damalige Gemeindepfarrer von Ehingen, und Friedrich Bauereisen, der damalige Landtagsabgeordnete aus Ehingen, hätten dieses Gedankengut ebenfalls aufgegriffen.

Denn sie hätten festgestellt, „dass gerade im ländlichen Raum Beratungsangebote für Menschen mit seelischen Problemen fehlten“, so Dobberstein: „Durch eine Eingabe im Bayrischen Landtag erreichte Friedrich Bauereisen, dass eine Projektstelle für den ländlichen Raum genehmigt wurde“, ergänzte sie, und zwar in Ehingen. Sie selbst wurde als Beraterin eingestellt. „Und ich bin heute noch mit großer Freude dort im Beratungsdienst“, sagte sie.

Horizonte erweitern

Indes gibt es in der Gegenwart besondere Herausforderungen. Denn, so Jasmin Thoma, die „psychischen Belastungen und die Überforderung der Gesellschaft steigen, etwa durch die Corona-Krise und den Ukrainekrieg mit seinen vielfältigen Folgen, für viele Menschen sprunghaft an“. Hier habe der Sozialpsychiatrische Dienst „seinen wichtigen Platz im Versorgungssystem psychisch belasteter Menschen“, lautet das Fazit der Expertin.

Den Auftakt der Feiern zum 40-jährigen Bestehen bildet ein Festgottesdienst am Sonntag, 9. Oktober, ab 10 Uhr in der St. Gumbertus Kirche in Ansbach mit dem Motto „Horizonte erweitern“. Jasmin Thoma: „Auch der Horizont des Sozialpsychiatrischen Dienstes hat sich über die Jahre vergrößert.“ (Zum Festprogramm siehe Kasten).

Neue Perspektiven für die psychische Gesundheit

Vielfältige Angebote: Das Spektrum reicht von der Dinkelseele über Infos zu Antidepressiva bis zum Waldbaden – „Wenn Trauer zur Krankheit wird“

ANSBACH (kg) – Mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm feiert die Diakonie Ansbach das 40-jährige Bestehen ihres Sozialpsychiatrischen Dienstes.

Noch vor dem Festgottesdienst am Sonntag (siehe ausführlicher Artikel) können die Bürger am morgigen Samstag von 9 bis 13 Uhr beim Wochenmarkt am Martin-Luther-Platz in Ansbach unter dem Motto „Dinkelseele & CO“ eine Infothek nutzen – im Hinblick auf den „Tag der seelischen Gesundheit“.

Indes wird mit dem Wortspiel „Dinkelseele“ darauf angespielt, dass genau 200 Seelen, eine schwäbische Gebäckspezialität, möglichst viele Interessierte zu dem Stand locken sollen.

Der „Tag der seelischen Gesundheit“ findet alljährlich am 10. Oktober statt. Rund um diesen Tag sind die Beratungsstelle für seelische Gesundheit der Diakonie Ansbach, aus Anlass ihres 40-jährigen Bestehens, und der „Social Club – Freundeskreis der Sozialpsychiatrie“ vielfältig aktiv. Der „Social Club“ ist ein 2004 gegründeter gemeinnütziger Verein mit 58 Mitgliedern und 18 Freunden und Förderern, der Projekte für Menschen mit psychischen Problemen unterstützt. Die Diakonie und der Club wollen mit ihrer gemeinsamen Aktion unter dem Motto „Hallo Leben“ mit einigen Veranstaltungen rund um das seelische Wohlbefinden möglichst viele Bürger informieren..

„Unter dem diesjährigen Motto ‚Horizonte erweitern‘ setzt die Aktion ‚Hallo Leben‘ Impulse zur Entwicklung neuer Perspektiven, um die eigene psychische Gesundheit zu fördern. Geboten sind Veranstaltungen, die den Horizont erweitern und der Seele guttun“, so eine Pressemitteilung der Diakonie Ansbach zu den Veranstaltungen.

Das Programm sieht vor: Rothenburg, Montag, 10. Oktober, 19 Uhr, Heilig Geist Kirche, „Verantwortungsvoller Umgang mit Antidepressiva und Neuroleptika“, Vortrag von Peter Lehmann, Diplom-Pädagoge, selbstständiger Autor und Verleger in Berlin. Er erhielt das Bundesverdienstkreuz für seinen Einsatz für Psychiatriebetroffene.

Ansbach, Dienstag, 11. Oktober, 19 bis 21.30 Uhr, St. Gumbertus Kirche, „Wenn Trauer zur Krankheit wird – das Beschwerdebild der langanhaltenden Trauer und ihre Behandlungsmöglichkeiten“, gemeinsamer Vortrag von Dr. Anna Vogel und Anna-Maria Rummel, Hochschulambulanz der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Rothenburg, Donnerstag, 13. Oktober, Treffpunkt 13.30 Uhr am Parkplatz Bezoldweg, Waldbaden bis 17 Uhr mit Armin Nögel. Nur für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung unter der Telefonnummer 09861/87520 erforderlich. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Nähere Infos gibt es bei der Beratungsstelle für seelische Gesundheit der Diakonie Ansbach unter der Telefonnummer 0981/1444-0 oder unter www.diakonie-ansbach.de.

Gottesdienst der Landfrauen

Chorgesang und gesellige Brotzeit

FEUCHTWANGEN (krs) – Die Landfrauen des Ansbacher Kreisverbands im Bayerischen Bauernverband (BBV) laden für Sonntag, 9. Oktober, zu einem Erntedankgottesdienst in der Feuchtwanger Stiftskirche ein. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Umrahmt wird der Gottesdienst laut Mitteilung des Bauernverbands vom Landfrauenchor sowie dem Unter- und Mittelstufenchor des Gymnasiums Feuchtwangen. Nach dem Gottesdienst bieten die Landfrauen belegte Brote und Getränke im Gemeindehaus an.

Die Kollekte kommt der Stiftskirche zugute, der Erlös des Brot- und Getränkeverkaufs der Feuchtwanger Tafel.

Wohnungen für Geflüchtete gesucht

Das Landratsamt bittet die Bürger um Hilfe bezüglich privater Unterkünfte

ANSBACH (sis) – Wegen des bevorstehenden Winters rechnet das Landratsamt Ansbach mit steigenden Flüchtlingszahlen und sucht wieder Wohnungen für Geflüchtete.

Ideal wären möblierte Wohnungen, heißt es in einer Pressemitteilung. Das Landratsamt würde aber auch unmöblierte Objekte anmieten. Wer Wohnraum anbieten kann, möge eine E-Mail an wohnungsangebot@landratsamt-ansbach.de senden.

Ein Vordruck ist unter www.landkreis-ansbach.de im Bereich „Ukraine-Hilfe“ unter „Wohnraum melden“ zu finden.

Telefonisch ist die Sozialhilfeverwaltung für Rückfragen zum Thema unter der Telefonnummer 0981/468-5151 zu erreichen.

Wer kann Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten ein Zimmer oder Wohnraum anbieten? Foto: Landratsamt Ansbach/Helmut Lettenbauer

Volkshochschule startet mit neuem Programm

ANSBACH – Die Volkshochschule des Landkreises Ansbach hat das neue Programm bis Februar 2023 veröffentlicht. Die Erwachsenenbildungseinrichtung widme sich in rund 750 Kursen neben den klassischen Angeboten wie Sprach- oder Gesundheitskursen allen Menschen, egal in welcher Lebensphase oder -situation, heißt es in einer Pressemitteilung. Naturliebhaber finden Angebote wie Kräuterwanderungen oder zu Köstlichem von Hecken und Bäumen, sie können aber auch einen Motorsägenlehrgang machen. Zur beruflichen Weiterbildung werden eine Staplerführerschein-Ausbildung oder Kurse in der Finanzbuchführung angeboten. Kinderschwimmkurse stehen ebenso auf dem Programm wie ein Letzte-Hilfe-Kurs, der sich mit dem Umsorgen von Schwerkranken und Sterbenden zu Hause befasst.

Solaranlagen in Windvorrangflächen erlaubt

Hubert Aiwanger verkündet plötzliche Wende: Ein Projekt zwischen Lonnerstadt und Ailsbach könnte Modellcharakter für ganz Bayern haben

VON KARL-HEINZ PANZER

Neue Möglichkeiten für Solaranlagen bei Windrädern verkündete Minister Hubert Aiwanger. Neben ihm (von links) Freie-Wähler-Landtagsabgeordnete Gabi Schmidt, Lonnerstadts Bürgermeisterin Regina Bruckmann und die SPD-Landtagsabgeordnete Alexandra Hiersemann. Foto: Karl-Heinz Panzer

LONNERSTADT – Nach einer zwischenzeitlichen Absage der Bezirksregierung steht den Plänen für einen Solarpark bei Lonnerstadt nichts mehr im Wege. Hubert Aiwanger (FW), der bayerische Wirtschaftsminister und stellvertretende Ministerpräsident, verkündete gestern vor Ort die Wende. Das Projekt könnte Modell für ganz Bayern werden.

Plötzlich klang alles ganz einfach: „Die Gemeinde muss die Bauleitplanung machen, dann läuft das Ding“, sagte der Ressortchef beim Pressetermin unter dem Windrad ERH 3 zwischen Lonnerstadt (Landkreis Erlangen-Höchstadt) und dessen Ortsteil Ailsbach. Genau wegen dieses Windrads beziehungsweise des Windparks dort lief das Ding lange Zeit eben nicht. Das Gelände für den Solarpark ist nämlich als Vorranggebiet für Windkraft ausgewiesen.

Die Photovoltaik wäre eine „konkurrierende Nutzung“, die den Bestimmungen des Vorranggebietes widerspreche, beschieden die Regierung und der Regionale Planungsverband den Antragstellern.

Auf einer Fläche von 6,5 Hektar will die Projektierungsfirma Wust – Wind & Sonne sechs Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen. Damit könnte man etwa 2000 Haushalte versorgen, erläuterte Projektleiter Stefan Paulus am Rande.

Der behördliche Einspruch stieß im Mai nicht nur im Lonnerstadter Rathaus auf Unverständnis. Weitere Windräder könnten aus Platzgründen ohnehin nicht errichtet werden, sagte Bürgermeisterin Regina Bruckmann, die wie der Minister zu den Freien Wählern gehört.

Mit der Doppelnutzung könnte man ein Maximum an erneuerbaren Energien auf einer kompakten Fläche erzeugen. Trotzdem sei von Regierungsseite signalisiert worden, dass „kein Verhandlungsspielraum“ bestehe, so die Rathauschefin gestern. „Wir sind bestimmt nicht die einzige Gemeinde, die dieses Problem hat“, fügte sie hinzu.

Die Beamten hätten nach den Buchstaben des Gesetzes absolut korrekt gehandelt, machte Hubert Aiwanger deutlich. „Der gesunde Menschenverstand“ aber spreche eine andere Sprache: „Es kann doch nicht sein, dass ein Windkraftvorranggebiet ein No Go für die Photovoltaik“ darstelle, „da schießen wir uns ja ins eigene Knie“, sagte der Niederbayer.

Nach ersten Zeitungsberichten sorgte der Konflikt im späten Frühjahr auch überregional für Aufsehen. Von „Energiewende absurd“ war in der BR-Sendung „Quer“ die Rede.

Nach Gesprächen mit den Beteiligten vor Ort suchte man im Ministerium fieberhaft nach der Lösung, die Aiwanger nun verkündete. In allen 18 bayerischen Planungsregionen können fortan in den Vorranggebieten auch Solarparks eingerichtet werden.

Beitrag zur Energiewende

Regina Bruckmann ist erleichtert: „Wir sind sehr froh, dass hier eine Lösung gefunden wurde. Die Lonnerstadter Bürger wollen ihren Beitrag zur Energiewende leisten. In einem Bürgerentscheid im September 2021 hat sich die Mehrheit der Lonnerstadter für Freiflächen-PV-Anlagen im Gemeindegebiet entschieden. Warum dies nun in einem Windvorranggebiet nicht möglich sein sollte, war für uns alle nicht nachvollziehbar und hat Unverständnis hervorgerufen“, betonte die Bürgermeisterin. Sie verwies in diesem Zusammenhang auch auf den von der gleichen Gesellschaft betriebenen Bürgerwindpark, der für die Bemühungen ihrer Gemeinde um die Energiewende stehe.

Die Lösung aus seinem Haus möchte Aiwanger auch im Bund umgesetzt wissen. In anderen Bundesländern sei es nämlich nicht möglich, Wind- und Sonnenenergie auf einer Fläche zu kombinieren. Das Gegenteil hatte Aiwangers Parteifreund Gerrit Hoppe im Mai im Gemeinderat geäußert: Der Dritte Bürgermeister in Lonnerstadt hatte nach dem vorläufigen Stopp moniert, dass die Bündelung in anderen Bundesländern funktioniere, nur in Bayern eben nicht. Darauf angesprochen, verwies der Minister darauf, dass nun „die mehrfach genutzten Vorranggebiete als Windenergiegebiete“ im Sinne der Pläne zum Ausbau erneuerbarer Energien genutzt werden könnten. Und er machte sich dafür stark, dass Solar- und Windstrom verstärkt für die Wasserstoff-Elektrolyse herangezogen werden.

Zwetschgenknödel aus Leutershausen

Dieses alte Rezept haben Anna Mages und ihre Mutter Waltraud Betscher vor dem Vergessen gerettet

Ihr 50-jähriges Bestehen feiern die beiden Landkreise Ansbach und Neustadt/Aisch-Bad Windsheim. Zum Jubiläum spitzt die Fränkische Landeszeitung das ganze Jahr über in die Kochtöpfe der Landfrauen.

LEUTERSHAUSEN (frb) – Gerne erinnert sich Anna Mages daran, wie ihre Oma Fanny und ihre Mutter Waltraud gemeinsam mit Tante Petra in der großen Küche im Haus der Großeltern standen, um viele Stunden lang Zwetschgenknödel für die ganze Familie zu kneten. Sie kamen auf den Tisch, wenn die Zwetschgenbäume im Garten im Spätsommer schwer mit Früchten beladen waren.

Eine Region im Wandel
50 JAHRE GEBIETSREFORM

Das Rezept für die Knödel stammt ursprünglich aus dem Böhmerwald im Sudentenland, das im heutigen Tschechien liegt. „Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden meine Oma und ihre Familie von dort vertrieben, und so gelangte das Rezept mit ihr nach Mittelfranken“, erzählt Anna Mages.

Mit dem Tod ihrer Oma seien viele Rezepte verlorengegangen, die nur sie im Kopf hatte. „Aber das Rezept für die Zwetschgenknödel konnte ich retten.“

Um so wird's gemacht:

1. Am Vortag: Salzkartoffeln kochen.
2. Die Zwetschgen gut waschen und eventuell entkernen.
3. Kartoffeln reiben oder pressen und Salz und Eier dazugeben.
4. Den Teig kneten und dabei einiges an Mehl zugeben, bis er nicht mehr so feucht ist und gut geformt werden kann.
5. Den Teig großflächig auf einer mit Mehl bestäubten Arbeitsfläche ausrollen (ca. 0,5 cm dick) und Quadrate ausschneiden (ca. 5 x 5 cm). In diese Quadrate die vorbereiteten Zwetschgen einrollen, so dass ein runder gleichmäßiger Knödel entsteht.
6. Die fertigen Knödel werden anschließend in Salzwasser etwa fünf Minuten lang gekocht. Die Knödel sind fertig, wenn sie weich sind und oben auf dem Wasser schwimmen.
7. Nach dem Kochen die Knödel abtropfen lassen und in einer Auflaufform aufschichten. Sobald eine Schicht fertig ist, eine Portion Semmelbrösel leicht bräunlich anbraten, etwas Zucker unter die Semmelbrösel mischen und dann über die Knödel streuen.

Die Knödel in der Auflaufform noch etwas ziehen lassen und frisch servieren.

Zutaten für 8 Personen:

800 g Kartoffeln, 60 Zwetschgen, ca. 250 g Mehl, 3 Eier, 200 g Semmelbrösel, 4 TL Zucker

Eigentlich stammt dieses Rezept aus dem Sudetenland. Mit der Flucht der Oma von Anna Mages gelangte es nach Mittelfranken. Foto: Hans Betscher

Sprechstunde in Ansbach

ANSBACH – Für Menschen mit einer Hirnschädigung nach Schlaganfall, Schädelhirntrauma oder Hirntumor und deren Angehörige bietet die Beratungsstelle der Rummelsberger Offenen Angebote Nürnberg am Donnerstag, 13. Oktober, von 13 bis 15 Uhr eine Sprechstunde in Ansbach an. Die Einzelberatung findet in den Räumen der Offenen Hilfen ARON statt. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 0911/39 363 42 12 erforderlich.

Insektenreicher Erlebnistag

FEUCHTWANGEN/LARRIEDEN – Ein insektenreicher Erlebnistag findet am Samstag, 15. Oktober, ab 14 Uhr am Reittherapiezentrum in Larrieden statt. Mit Björn Zacharias können Kinder Insekten unter die Lupe nehmen. Um Anmeldungen unter der Rufnummer 09851/3052 oder an gesundheitsamt.dkb@landratsamt-ansbach.de wird gebeten.

Einblicke in die Pathologie

ANSBACH – Das Team der Pathologie Ansbach stellt sich der Öffentlichkeit am Sonntag, 9. Oktober, bei einem Tag der offenen Tür vor. Von 11 bis 18 Uhr können Besucher den Pathologie-Neubau besichtigen.

Gestiegene Preise bei Kuhkälbern

ANSBACH – Beim jüngsten Kälbermarkt am Mittwoch in der Ansbacher Rezathalle sind nach Angaben des Rinderzuchtverbands (RZV) Franken als Veranstalter 990 Kälber aufgetrieben worden. Jahreszeitlich bedingt hätten die 822 abgesetzten männliche Mastkälber in Bezug auf ihren Preis nachgeben müssen, heißt es in einer Pressemitteilung. Die 90 Kilo schweren Bullenkälber erlösten im Durchschnitt 485 Euro. Daraus ergibt sich ein Kilopreis von 5,38 Euro. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liege bei 5,63 Euro, lässt der Rinderzuchtverband wissen. Mit 91 weiblichen Zuchtkälbern sei ein großes Angebot vorgestellt worden. Sie hätten mit durchschnittlich 321 Euro zufriedenstellende Preise erzielen können. Die 58 Kuhkälber zur Weitermast hätten mit einem Kilopreis von 3,41 Euro gegenüber dem Vermarkt angezogen. Für das 86 Kilo schwere Durchschnittskalb ergebe sich ein Verkaufserlös von 291 Euro. Der nächste Kälbermarkt in Ansbach findet am 19. Oktober statt.

Der Garten

im Oktober und November – Tipps und Trends

Beliebter Genuss: Quitten können jetzt geerntet und zu Gelee & Co. verarbeitet werden. Foto: Christian Treffer

Viele Projekte: Auch das Umtopfen gehört in den nächsten Wochen zu den Arbeiten im Freien. Foto: Pexels

Gewusst wie: Zur Verschönerung des Grundstücks gibt es vielfältige Experten-Ideen. Foto: Hauf & Hauf

Im Oktober lassen sich noch viele Stunden im Freien verbringen

Wie man den Biogarten in den nächsten Wochen in Schuss hält – Von der Ernte bis zu Pflegemaßnahmen

Nach den kalten und niederschlagsreichen letzten Wochen dürfen sich Gartenbesitzer wieder über schönes Herbstwetter freuen. Unser praktischer Ratgeber zeigt auf, mit welchen Handgriffen der Biogarten im Oktober in Schuss gehalten werden kann.

ALLES, WAS STARK IST

Wann immer was zu tun ist, kommen **die leistungsstarken Geräte von STIHL** zum Einsatz: im Garten, im Wald und auch sonst überall in Haus und Hof. Qualität von STIHL – eine starke Sache. STIHL®

Wir beraten Sie gern!

Klaus Sämann GmbH

Landmaschinen – Gartengeräte

Custenlohr 38, 97215 Uffenheim

Telefon 0 98 42 / 4 33

E-Mail: saemann-landm@t-online.de

www.saemann-landmaschinen.de

Obst- und Gemüsegarten

- Späte Äpfel wie Ontario erst kurz vor dem Frost ernten, nebeneinander kühl und luftig lagern.
- Aus Falllaub Kompost ansetzen, gut mit letztem Grasschnitt oder Wildkräutern mischen.
- Sellerie wächst noch gut und wird erst vor den ersten Frösten geerntet.
- Pastinaken über Winter im Boden belassen und nach Bedarf ernten.
- Mangold bleibt über Winter auf den Beeten und wird mit Laub dick eingepackt.
- Chicoreewurzeln ernten und immer in Portionen zum Treiben aufsetzen.

Pflege fürs Grundstück: Mit hochwertigen Geräten fällt die Arbeit im Grünen leicht. Foto: Christian Treffer

Kräutergarten

- Schnittlauch für die Wintererne als Ballen ausstechen, nach dem Durchfrieren eintopfen und auf die warme Fensterbank stellen.
- Meerrettichwurzeln ausgraben und im Keller in feuchten Sand legen.

Naturgarten

- Reisig und Äste zu Totholzhaufen schichten als Überwinterungsort für Igel und Spitzmäuse sowie als Schlafplatz für Rotkehlchen und Zaunkönig.
- An den Blüten von spät blühenden Stauden kann man jetzt die Schmetterlinge beobachten, die später in Schuppen oder Dachböden überwintern.
- Falllaub vom Gartenteich wegen Gefahr der Überdüngung abharken; stark wachsende Uferpflanzen zurückschneiden und entfernen.

Ziergarten

- Blumensamen, wie zum Beispiel von Calendula, Fingerhut, Königskerze, Kapuzinerkresse und Malve, einsammeln und trocken und kühl lagern.
- Zahlreiche Blumen und Samenstände eignen sich zum Sammeln für Trockensträuße.
- Frostempfindliche Stauden, wie Margeriten, dick mit Laub abdecken.
- Dahlien, Gladiolen und Knollenbegonien zurückschneiden und ausgraben; nach dem Abtrocknen in Kartons und Steigen legen und frostfrei und dunkel überwintern.
- Laubgehölze erst verpflanzen, wenn die Blätter abgefallen sind; Pflanzloch doppelt so groß wie der Ballen, gut wässern.
- Nadelgehölze vor dem ersten Dauerfrost gut wässern.
- Nach dem Laubfall hat die Zeit des Zurückschneidens von Gehölzen begonnen.
- Das zahlreiche Schnittholz und Staudenreste häckseln und das Material zum Mulchen unter Gehölzen, Obstbäumen und Staudenrabatten benutzen, wo es ebenfalls Unterschlupfmöglichkeiten für Insekten bietet.

Natur & Garten

Wir wünschen Ihnen schöne Stunden im Herbstgarten!

Der Garten

im Oktober und November – Tipps und Trends

Rainfarn hilft bei Pflanzenkrankheiten

Natürlicher Schutz durch selbst zubereiteten Tee – Blüte im Herbst

Pflanzen helfen nicht nur uns Menschen bei der Überwindung von Krankheiten, auch im naturgemäßen Gartenbau werden sie erfolgreich zur Vorbeugung vor Krankheiten oder ganz gezielt beim Auftreten bestimmter Schadorganismen eingesetzt.

Am bekanntesten ist sicherlich eine in Afrika wachsende Margeritenart, deren Wirkstoff Pyrethrum tödlich auf alle Insekten wirkt, seien es Nützlinge oder Schädlinge, und deren Gebrauch daher sehr problematisch ist. Ungefährlicher sind Pflanzen, die nur selektiv auf bestimmte Schädiger reagieren oder bereits im Vorfeld Krankheiten vermeiden.

Korbblütler passt in jeden Garten

Dazu gehören der Schachtelhalm, der Kulturpflanzen vor Pilzerkrankungen schützen hilft, Salbei und Wermut, die bei Problemen mit verschiedenen Insekten eingesetzt werden, und der Rainfarn, der bei tierischen und pilzlichen Problemen weiterhilft. Rainfarn ist nicht, wie man vom gesprochenen Wort vermuten könnte, eine Farnpflanze, die an unserem größten deutschen Fluss zu finden ist, sondern ein Korbblütler, der häufig am Feldrain, also neben Feldern, an Wegen und Waldrändern in ganz Europa wächst. Jetzt im Hochsommer erkennt man diese Pflanze gut an ihrer aufrechten Gestalt mit einer Höhe von bis zu 1,5 Metern und den zahlreichen strahlend gelben, knopfartigen, zirka ein Zentimeter großen Blütenköpfchen, die in einer Doldenrispe stehen. Wegen seiner fiederspaltigen Blätter zählt der Rainfarn zu den Kompasspflanzen, die sich bei vollem Sonnenlicht genau senkrecht nach Süden ausrichten. Die ganze Pflanze riecht stark aromatisch und enthält verschiedene ätherische Öle, darunter das giftige Thujon sowie Bitter- und Gerbstoffe. Sein Volksname Wurmkraut weist darauf hin, dass er früher in der Volksmedizin bei Wurmleiden angewendet wurde; heutzutage ist wegen seiner bekannten Giftigkeit von so einem Gebrauch allerdings dringend abzuraten. Mit Erfolg lässt sich Rainfarn aber im naturgemäßen Gartenbau vielfältig anwenden: das gehäckselte Kraut über die Möhrenreihen gestreut, dient zur Geruchsüberdeckung beim Schutz vor der Möhrenfliege. Ein Tee als Spritzmittel hilft bei Problemen mit Milben an Erdbeeren, Himbeeren und Brombeeren ebenso gut wie bei einem Befall mit Blatt- und Wurzelläusen, Blattwespen und auch störenden Ameisen. Im Obstbau kann man den Tee auch zu Flugzeiten des Apfelwicklers und Frostspanners und im Gemüsebau beim Kohlweißling zur Geruchsüberdeckung ausbringen. Zusammen mit Schachtelhalm als Brühe zubereitet und über Saatbeete ausgebracht, bieten diese Kräuterauszüge einen vorbeugenden Schutz gegen Pilzerkrankungen. Rainfarntee bereitet man zu, indem man 30 bis 50 Gramm des getrockneten Krautes mit einem Liter kochendem Wasser übergießt. Nach dem Erkalten wird die abgesiebte Lösung unverdünnt gespritzt.

Praktisch: Vom blühenden Rainfarn wird das ganze Kraut gesammelt und, als Tee oder Brühe zubereitet, zum Schutz der Pflanzen verwendet. Foto: Peter Busch

Wie man eine Brühe fachkundig herstellt

Eine Schachtelhalm-Rainfarnbrühe stellt man her, indem man je zirka 200 Gramm (entspricht 20 Gramm getrockneter Pflanzen) vom frischen Kraut über Nacht in zehn Liter Wasser einweicht, dann aufwärmt und eine halbe Stunde kochen lässt. Nach dem Erkalten wird die durchgesiebte Brühe direkt verwendet. Den höchsten Gehalt an Inhaltsstoffen hat der Rainfarn jetzt zu seiner Blütezeit. Obwohl in den Blüten die Konzentration der Stoffe am größten ist, kann man das ganze Kraut über dem Boden abschneiden und kopfüber trocknen. Gartenbetriebe informieren Sie gerne ausführlicher. *Natur & Garten*

Im Herbst lässt sich der Garten weiter verschönern und gleich das neue Jahr planen.

DER BÄR FRÄST ES RAUS
Der Profi für verwurzelte Böden
• Baum-, Hecken-, Strauch- und Bambuswurzeln
• Entwurzelte Baumstümpfe nach Sturmschäden
• Flächenfräsung für Garten und Baugrundstücke
Mini- und Kompaktfräsen für schmale Zugänge
Maschinenbreite: 74 cm / 78 cm / 89 cm
Der BÄRENSTARKE Wurzelfräsdienst: 01 77/6 60 40 02
www.warz-wurzelstockentfernung.de

DRAHT KRIPPNER
GMBH SCHLOSSEREI & ZAUNBAU SEIT 1882
• Stahlgitterzäune
• Drahtzäune
• Tore und Türen aus eigener Fertigung
• Ballfangzäune
• Schiebetore
• Aluminiumzäune
• Planung und Ausführung für Gewerbe und Privat
Draht Krippner GmbH
Mühlsteig 41-43
D-90579 Langenzenn
Tel. +49 9101 8285
info@draht-krippner.de
www.draht-krippner.de
folgt @draht.krippner auf Instagram

HANS GAAB
Ammonschönbronn 8
91632 Wieseth
Tel.: 09855/567
Fax: 09855/1716
info@hans-gaab.de
www.hans-gaab.de
BERATUNG, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG

D&W Pool
Urlaub zu Hause im eigenen Schwimmbecken!!!

nova hüppe
• Sonnenschutz
• Markisen
• Wintergartenbeschattungen
• Jalousien
• Fliegengitter
Erwin Rieß Raumausstattung
Kirchstraße 4
91572 Bechhofen
Tel. 09822/324
Fax 09822/68 00

Jetzt zur Pflanzzeit Bäume und Sträucher in großer Auswahl!
Unser Angebot:
Gültig vom 7.–10. 10.
Herbstkiste 9,99 €
Rosen-Abverkauf 13,- €
Herbstlich Willkommen in Ihrer Gärtnerei
kuck gärtnerei
blumen & floristik
baumschule
tobias kuck gmbh
walder straße 3
91710 gunzenhausen-unterwurmbach
telefon (09831) 2542
telefax (09831) 2516
blumeninsel-kuck@t-online.de
www.kuck-unterwurmbach.de

STIHL
AKKU POWER. BY STIHL.
BGA 57
AKKU-BLASGERÄT

Set mit Akku und Ladegerät
289,- €
HOLZMEYER
www.holzmeyer.eu
W&W GmbH
In der Stritt 2
91710 Gunzenhausen
Tel.: 09831/3020
anfrage@holzmeyer.eu

Knorr GmbH
Baustoffe und Baumarkt
Mo.–Fr. 7.00–17.30 Uhr, Sa. 8.00–12.30 Uhr
www.baustoff-knoerr.de
E-Mail: info@baustoff-knoerr.de
Industriestraße 3–5, 91560 Heilsbronn, Tel. 09872/97 20-0, Fax: 9720-10
Unsere kompetenten und freundlichen Mitarbeiter sind für Sie da!
Rindenmulch
60-l-Sack
0–40 mm
jetzt nur 3,60 €
Pinienrinde Dekor
70-l-Sack
15–25 mm
13,90 €
Pinienrinde fein
60-l-Sack
7–15 mm
12,50 €

Der Garten
im Oktober und November – Tipps und Trends

Unterschlupf für Igel schaffen

Schützen Sie Tiere im Garten!

Laubhaufen können als wichtiges Winterquartier dienen

Igel ernähren sich hauptsächlich von Insekten, Schnecken und Regenwürmern. Da es im Winter für die niedlichen Tierchen aber kein ausreichendes Nahrungsangebot mehr gibt und sie auch keine Vorräte wie beispielsweise Eichhörnchen anlegen, begeben sie sich in den Winterschlaf.

Dankbar für einen Blätterhaufen im Freien: Igel freuen sich über Unterschlupf. Fotos: Christian Treffer, Pixabay

Was den Tieren hilft und was sie gefährdet

Deshalb ist es für sie überlebensnotwendig, sich im Vorfeld ordentlich Winterspeck anzufressen, um genügend Energiereserven für die Wintermonate zu haben. Im eigenen Garten kann man die Tiere dabei unterstützen, indem man Rückzugsmöglichkeiten und ab und an etwas Futter bereitstellt. Das Laub, das bei der Gartenarbeit anfällt, kann den Igeln als Quartier für die kalte Jahreszeit dienlich sein und ihnen Schutz bieten. Auf Rasenroboter sollte man unbedingt verzichten, da diese eine Gefahr für die Tiere darstellen können. Um ihnen einen noch besseren Schutz zu bieten, kann man zum Beispiel auch ein Igelhaus aufstellen, in dem die Tiere einen sicheren Unterschlupf finden.

Wenn man die Tiere füttern möchte, darf man ihnen aber auf keinen Fall Milch anbieten, da sie diese nicht verdauen können und starken Durchfall bekommen. Bei frostigen Temperaturen hilft ihnen eine Schale Wasser, um eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu gewährleisten. Auf eine dauerhafte Fütterung sollte man verzichten, da Igel nur in den Winterschlaf gehen, wenn sie merken, dass das Nahrungsangebot versiegt. Kennen sie eine dauerhafte Nahrungsquelle, bleiben sie schlimmstenfalls den Winter über wach, was ihrer Gesundheit schadet. Daher sollte man nur kranke oder untergewichtige Tiere füttern. Bevor man dies tut, ist es ratsam, sich fachkundigen Rat bei der Igelhilfe einzuholen. *(lps/DGD)*

Schutz vor Wind und Wetter

Wie sich Gartengeräte richtig verstauen lassen

Einige Geräte, die im Sommer bedenkenlos im Freien stehen gelassen werden können, sollten zu Herbstbeginn in einem geschützten Unterstand einquartiert werden, damit sie bei Wind und Wetter keinen Schaden nehmen. Besonders Elektrogeräte wie Rasenmäher sollten keinem Regen ausgesetzt werden.

Gartengeräte sollten gewartet und gut eingelagert werden. Foto: Christian Treffer

Daher empfiehlt es sich, sie beispielsweise in einem Geräteschuppen trocken zu lagern. Dort können auch Werkzeuge bequem eingelagert werden. Das schafft Ordnung und kann dazu beitragen, mehr Platz in der Garage zu schaffen. Meist sind Geräteschuppen fensterlos, sodass potenzielle Einbrecher auch nicht einsehen können, was sich in dem Schuppen befindet. Generell lohnt es sich natürlich, das Lager mit einem Vorhängeschloss zu sichern. Wer allerdings nur wenige Geräte besitzt oder keinen Platz für ein Gartenhaus zur Verfügung hat, kann einzelne, schützenswerte Gegenstände mit einer Abdeckplane überspannen. Solche Abdeckhauben gibt es beispielsweise passend für Rasenmäher. Kleine Geräte wie Spaten, Gartenscheren oder Pflanztöpfe können auch in einem Gartenschrank gelagert werden. Das ist platzsparender als ein großer Gartenschuppen und erfüllt einen ähnlichen Zweck, bietet allerdings auch deutlich weniger Möglichkeiten, Gegenstände unterzustellen.

Vor dem Kauf gut informieren

Ein großer Vorteil besteht aber in der kostengünstigen Anschaffung und der meist schnellen und unkomplizierten Montage. Handwerklich geschickte Heimwerker können sich natürlich auch daran versuchen, einen Schuppen selbst aufzubauen, um die Kosten zu minimieren. Man sollte sich bei einem solchen Vorhaben jedoch im Vorfeld darüber informieren, ob es einer Genehmigung durch die Behörden bedarf. Fachfirmen bieten viele hochwertige Lösungen an, im Herbst oft zu günstigen Konditionen; informieren Sie sich in Ruhe. *(lps/DGD)*

Mit Aluminium lassen sich gerade im Außenbereich sehr viele Gestaltungsmöglichkeiten realisieren. Foto: Eigel

Bauereiß Schauerheim
Natursteine
Betontankstelle
Betonblocksteine
Transporte
Hauptstraße 1 | Schauerheim | 91413 Neustadt/Aisch | 09161 2363
info@bauereiss-schauerheim.de | www.bauereiss-schauerheim.de

Zäune in Holz, Kunststoff & Metall
Terrassenüberdachung
Haustürvordächer
Sichtschutz
Balkongeländer
Carport
Holzterrasse
Emmert Zimmerei • Zaunbau
Die besondere Zimmerei
SEIT 70 JAHREN ALLES NACH MASS
Emmert Zaunbau
Markus Emmert
Steigwasen 10
91616 Neusitz-Schweinsdorf
Jetzt Termin Vereinbaren!
Tel.: 0 98 61 / 36 80
info@emmert-zaunbau.de
www.emmert-zaunbau.de

BS Brunnenbau Sperl GmbH & Co. KG
Brunnenbau | Pumpenservice | Baugrunduntersuchung
Wittenbacher Straße 7
91614 Mönchsroth
Tel. u. Fax: 09853/17 30
info@brunnenbau-sperl.de
www.brunnenbau-sperl.de

Schenk Sonnenschutztechnik GmbH
Ihr Hersteller für:
• Rollladen • Fliegengitter
• Jalousien • Markisen
Walkmühlweg 18 · 91555 FEUCHTWANGEN · Tel. 09852/21 84
www.schenk-sonnenschutztechnik.de

Grabbepflanzung
Jetzt finden Sie bei uns eine große Pflanzenauswahl und Musterbepflanzungen.
Ausstellung Allerheiligen
Am 22. und 23. Oktober 2022
Blumengeschäft
Gärtnerei
Zugcafé
Goldammer GmbH FLORISTIK GARTEN & MEHR
Ellwanger Straße 44 · 73497 Tannhausen
Telefon 07964/1400 · Telefax 07964/1492
www.gaertnerei-goldammer.de
blumengoldammer
Goldammer Floristik – Garten & mehr

Aus der Natur ® Für die Natur
altmühlhumus.de
kompost
rindenmulch
pflanzerde
blumenerde
holzschnitzel
altmühlenergie.de
hackschnitzel
holzankauf
T+E HUMUSWERK GmbH
Werk Bechhofen
Tel. (0 98 22) 8 35 82
Werk Schopfloch
Tel. (01 60) 90 91 90 91

HONDA The Power of Dreams
Unser Profi im Garten
Auch Miet- im park!
Honda-Motorhacken
ab 729,- € inkl. MwSt
Viele Modelle ab Lager lieferbar
Wir beraten Sie gerne:
WOLZ Landtechnik Gartengeräte Reinigungssysteme
91593 Burgbernheim • Pointweg 7
Tel. 09843/1204
91474 Langenfeld • Industriestr. 5
Tel. 09164/99858-00
info@wolz-landtechnik.de
ENGINEERING FOR Life
HONDA

Ihr Helfer für Haus und Hof
M 220
Mehrzweckgerät
Balkenmäher mit Doppelmesser-Schneidsystem, Sichelmulchgerät, Hackfräse, Häufelpflug, Kehrmaschine, Schneeräumschild
Beratung, Verkauf, Service
RANGAU Motorgeräte GmbH
91522 Ansbach, Würzburger Landstr. 28
Telefon 0981/4 60 95 10, Fax 4 60 95 09

Der Garten

im Oktober und November – Tipps und Trends

Kräuter bereichern jeden Garten und sind teils auch winterhart.

Rechtzeitig die Basis legen

Im November auf die kalte Jahreszeit vorbereiten

Schön anzusehen: Gräser liegen im Trend und sind in vielen Variationen erhältlich. Fotos (2): Christian Treffer

Im November geht die Gartenzeit allmählich zu Ende. Bei schönem Wetter kann man aber auch dann noch viele Stunden im Freien genießen. Gartenbesitzer sollten ihr Grundstück aber auch auf die kalte Jahreszeit vorbereiten. Unser praktischer Ratgeber zeigt, was im Biogarten zu tun ist.

Obst- und Gemüsegarten

• Obstbäume mit Leimringen als Schutz vor Frostspannern versehen.

• Obstbaumanstrich vornehmen; er schützt über Winter vor Frostrissen.

• Chicoreewurzeln am besten in feuchtem Sand einlagern; einige davon werden ständig in einem Eimer mit feuchter Erde zum Treiben angesetzt.

• Chinakohl, Weißkohl, Spitzkohl und Rotkohl vor den ersten Frösten ernten und kühl lagern.

• Wasserschläuche entleeren und ins Haus holen, Wasserleitungen abstellen und Wasser auslaufen lassen; Regenwassertonnen, soweit ihr Inhalt nicht zum Gießen der Zimmerpflanzen benötigt wird, ausleeren und umdrehen.

• Sich im Freien befindenden Feldsalat und Spinat mit Reisig schützen.

• Gemüsebeete, in die keine Gründüngung mehr eingesät wurde, mit Laub, Stroh oder altem Mist abdecken.

Kräutergarten

• Meerrettich für den Wintervorrat ausgraben; die Wurzeln im Haus in feuchtem Sand einlagern.

• Auf der warmen Fensterbank ständig Kerbel und Kresse aussäen und junge Pflanzen der Zitronenmelisse vortreiben.

• Petersilien- und Schnittlauchballen können eingetopft und auf der Fensterbank gezogen werden.

Naturgarten

• Viele Insekten, aber auch höhlenbrütende Vögel, übernachten im Winter gerne in Nistkästen; deshalb diese über Winter hängen lassen bzw. neue an windabgewandter Stelle anbringen.

• Haufen aus Reisig und Laub an geschützter Stelle als Winterschlafplatz für Igel errichten.

• Nur Igel, die deutlich unter 500 Gramm wiegen und einen geschwächten Eindruck machen (zittern, fettarm), ins Haus holen. Sie bekommen spezielles Futter, zum Beispiel gewässerten Haferflockenbrei oder Dosenfutter für Hunde und Katzen. Nie Milch oder Sahne geben, dies führt zu Durchfall und Tod.

Ziergarten

• Dahlien, Knollenbegonien unter anderem vorsichtig ausgraben und an frostfreiem Ort überwintern.

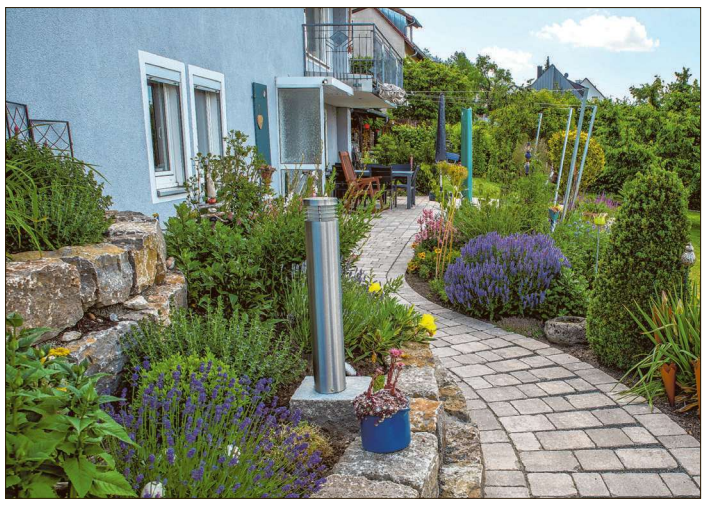
• Kübelpflanzen wie Engelstrompeten und Balkonpflanzen wie Fuchsien vor den ersten Frösten ins Haus holen; den Oleander erst bei Temperaturen unter vier Grad Celsius in einen hellen und kühlen Raum stellen.

• Zwiebeln und Knollen von Frühblühern vor der ersten Frostperiode pflanzen; dabei botanische, ungefüllte Sorten bevorzugen.

• Vorgezogene zweijährige Blumenpflanzen, wie Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht, Bartnelken und Tausendschön, an ihren vorgesehenen Platz setzen.

• Rosen nur geringfügig einkürzen; der richtige Schnitt erfolgt im Frühjahr. Anschließend gut mit altem Mist oder Kompost anhäufeln. *Natur & Garten*

Erntefreuden auch in kalten Zeiten: Ein Gewächshaus aus dem Fachbetrieb macht es möglich. Foto: Pixabay



Vielfalt im Grünen: Gartenfirmen helfen bei der Verwirklichung zahlreicher Projekte. Foto: Hauf & Hauf

Vom Terrassendach bis zu Gartenmöbeln und guten Geräten: Betriebe helfen bei der Umsetzung aller Wünsche! (ct)

ENGELHARDTS GARTENTIPPS
Jetzt ist Pflanzzeit!
Besuchen Sie unsere Stauden- und Rosentage!
Aus eigener Produktion!
Herrlich blühende und duftende Stauden und Rosen! Überzeugen Sie sich selbst von unserer Vielzahl und Qualität! Außerdem haben wir viele Naschpflanzen für Sie!
Rollrasen 7,- €/m²
Bitte Termin vereinbaren!
GEORG ENGELHARDT GARTENBAUMSCHULEN
„wir bringen Leben in Ihren Garten"
OT Weidelbach
91550 Dinkelsbühl
Telefon 09857/502, Fax: 257
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-12, 12.30-18,
Sa. 8-15 Uhr
www.bs-engelhardt.de

STIHL
ZEIT FÜR DRAUSSEN.
MS 162
BENZIN-MOTORSÄGE
AKTION
199 €
CHORBACHER COLMBERG
Chorbacher GmbH
Am Markt 11
91598 Colmberg
Tel.: 09803/91910
Wir sind trotz Straßensperrung erreichbar / Kreisverkehr > Gartenfeld > Sonnenstraße

Sitzmann GmbH
Sofort verfügbar!
Efco Rasentraktor EF 84/14,5 KH
Schnittbreite 84 cm, Schnitthöhe 30–80 cm, Fangkorbvolumen 140 l, 2 Messer, geeignet für Flächen bis 4.500 m², Mulchkit serienmäßig, Batterieladegerät serienmäßig
€ 2575,-
http://www.sitzmann.de
Sitzmann GmbH
• Sanitär-Installation
• Heizungs- u. Lüftungsbau
• Solaranlagen
• Bauspenglerei
• Forst- und Gartengeräte
Bechhofen 5, 91564 Neuendettelsau
Tel. 09874/5719
E-Mail: info@sitzmann.de

wüst nagala
NATURSTEIN, GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU
HERBST Jederzeit
Wüst Nagala GmbH
Bahnhofstraße 2
91616 Neusitz/Schweinsdorf
Winterdienst gewünscht?
Telefon (09861) 874773-0
Fax (09861) 874773-77
info@nagala.de | www.nagala.de
BERATUNG. PLANUNG. AUSFÜHRUNG.

Wir bringen Ihren Garten zum Blühen
Sei Schlau! Pflanze jetzt!
Bäume, Sträucher und Rosen wollen jetzt im Herbst in die Erde.
Die Pflanzen werden es Ihnen danken!
BAUMSCHULE SCHLIERF GARTENGESTALTUNG
96152 Burghaslach - Hartweg 1 – 09552-443

JETZT BEI UNS TESTEN
REVOLUTIONÄRE POWER - IN IHREN HÄNDEN!
DER AKKU MIT DER ARC-LITHIUM-TECHNOLOGIE IST EINZIGARTIG. DESHALB LEISTET ER AUCH MEHR ALS JEDER ANDERE. MIT BEEINDRUCKENDEN LAUFZEITEN UND BRANCHENFÜHRENDEN LADEZEITEN BEWÄLTIGEN SIE JEDE HERAUSFORDERUNG. ENTDECKEN SIE DIE UNGLAUBLICHE LEISTUNGSSTÄRKE VON EGO MIT DEM BREITEN AKKU-ANGEBOT UND DEN INNOVATIVEN GARTENGERÄTEN.
ARC LITHIUM 56V
EGO POWER BEYOND BELIEF
FIT FÜR DEN HERBST
ANTON FULL Inh. Klaus Full e.K.
97509 Herlheim b. Gerolzhofen
Kreuzstr. 22 · Tel. 09382/1369
HONDA-Gebietsvertretung
HONDA POWER EQUIPMENT

TERRASSENDÄCHER
Planung und Montage von individuellen Terrassenüberdachungen nach Maß – hochwertig aus Aluminium und Glas
Birkenbuschstr. 4+6 · 91731 Langfurth
Tel. 09856 - 520 · info@wolf-langfurth.de
www.wolf-langfurth.de
WOLF

AUSSTELLUNGEN

Ansbach, 9 bis 18 Uhr, „Typisch Franken?“ – Bayerische Landesausstellung, Orangerie, Promenade 33, und St. Gumbertus, Johann-Sebastian-Bach-Platz 5 (bis 6. November).

Ansbach, 10 bis 17 Uhr, „Ansbach ins Bild gesetzt“ – Stadtansichten, Karten, Pläne und Bilder aus vier Jahrhunderten, Markgrafenmuseum am Kaspar-Hauser-Platz 1 (bis 6. November).

Ansbach, 14 bis 17 Uhr, „Auszeichnung Guter Bauten Franken 2021“, Bund Deutscher Architekten (BDA) und Kulturforum Ansbach, Kunsthaus Reitbahn 3 (bis 9. Oktober).

Bruckberg, 8 bis 12 Uhr, „Demensch“ – Karikaturen des Comiczeichners Peter Gayman zum Thema Demenz, Rathaus (bis 14. Oktober).

Heilsbronn, 10 bis 17.30 Uhr, „Menschen, Bilder, Orte – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ – Wanderausstellung, LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln, Münster (bis 13. November).

Herrieden, 15 bis 17 Uhr, „Gemeinsam für die Zukunft - Wir reden mit! Bring dich ein!“ – Kinder- und Jugendbücher, Wanderausstellung des Bibliotheksverbandes Mittel- und Oberfranken, Stadt- und Pfarrbücherei (bis 31. Oktober).

Leutershausen, 15 bis 18 Uhr, „Literatur trifft Kunst“ – Bilder der Malgruppe um Rainer Muss, Näharbeiten von Karin Gantke und Bastelarbeiten rund ums Buch von Juliane Ott, Stadtbibliothek, Kulturhaus am Ochsenhof (bis Ende November).

Wolframs-Eschenbach, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, „In memoriam Klaus Selz“ mit Arbeiten von Jochen Lebert und Susanne Jost, Bürgersaal und Galerie im Deutschordensschloss (bis 30. Oktober).

THEATER

Ansbach, 19.30 Uhr, „Die Präsidentinnen“ – drei Szenen von Werner Schwab, Theater Ansbach in Kooperation mit Theater Spiel.Werk, Theater hinterm Eisernen, Promenade 29 (19 Uhr, Werkeinführung).

VORTRAG

Ansbach, 19.30 Uhr, „Ukraine, Moldawien etc. – Südost- und Osteuropa im Fokus“, Referent Professor Dr. Hans Haversath, Naturwissenschaftlicher Verein, Karlshalle.

KINO IN DER REGION

Ansbach
Capitol:
Die Schule der magischen Tiere 2, 16.15 / 17.15 Uhr
Avatar – Aufbruch nach Pandora, 16.15 / 19.30 Uhr (3D)
Top Gun – Maverick, 17 Uhr
Ticket ins Paradies, 17 / 19.30 Uhr
Tausend Zeilen, 19.45 Uhr
Don’t worry Darling, 19.45 Uhr
Smile – Siehst Du es auch?, 19.45 Uhr
Feuchtwangen
KulturKino:
Monsieur Claude und sein großes Fest, 20 Uhr
Neustadt
Kino NEA:
DC League of Super-Pets, 14.45 Uhr
Die Schule der magischen Tiere, 15.30
After Forever, 17 Uhr
Die Känguru-Verschwörung, 18 Uhr
Ticket ins Paradies, 19.30 Uhr
Guglhupfgeschwader, 20.30 Uhr
Rothenburg
Forum Ballhaus:
Die Schule der magischen Tiere 2, 17
Avatar – Aufbruch nach Pandora, 19.30 Uhr (3D)
Ticket ins Paradies, 19.45 Uhr
Don’t worry Darling, 19.45 Uhr
Tausend Zeilen, 19.45 Uhr
Smile – Siehst Du es auch?, 20 Uhr
Großhabersdorf
Lichtspiele:
Die Schule der magischen Tiere 2, 16
Gunzenhausen
Movieworld:
Bibi und Tina – Einfach anders, 15.15
Alle für Ella, 15.30 Uhr
DC League of Super-Pets, 15.30 Uhr
Minions – Auf der Suche nach dem Mini-Boss, 15.30 Uhr
Tausend Zeilen, 15.30 / 17.45 / 19.45
Die Schule der magischen Tiere 2, 15.45 / 18 Uhr
Don’t worry Darling, 17.30 / 20 Uhr
Smile – Siehst du es auch?, 17.30 / 20
Ticket ins Paradies, 17.45 / 20 Uhr
Chase, 19.45 Uhr
After Forever, 19.45 Uhr
Guglhupfgeschwader, 20 Uhr

„Werd scho wieder – 35 Jahre Wellküren“: Unter diesem Motto gastieren die fast schon legendären bayerischen Musikerinnen heute Abend in den Ansbacher Kammerspielen. Los geht’s um 20 Uhr. Foto: Peter Hösl

KLEINKUNST

Ansbach, 20 Uhr, „Werd scho wieder – 35 Jahre Wellküren“ mit den Wellküren, Kammerspiele

ÖFFNUNGSZEITEN

Ansbach, 7 bis 21.30 Uhr, Freizeitbad Aquella, Am Stadion.

Ansbach, 8 bis 13 Uhr, Bibliothek der Hochschule, Residenzstraße 8.

Ansbach, 10 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, CVJM-Welt-Laden, Johann-Sebastian-Bach-Platz 5.

Ansbach, 10 bis 16 Uhr, Fundgrube (Annahme und Abgabe von Sachspenden), Deutscher Evangelischer Frauenbund, Turnitzstraße 1.

Ansbach, 10 bis 17 Uhr, Rot-Kreuz-Laden, Martin-Luther-Platz 44.

Ansbach, 10 bis 17 Uhr, Staatliche Bibliothek, Reitbahn 5.

Ansbach, 15 bis 17 Uhr, Markgrafengruft, Kirche St. Gumbertus, Eingang am Gumbertusplatz.

Bruckberg, 13 bis 17 Uhr, Kleiderladen der Bruckberger Heime, Schlossstraße 1.

Dietenhofen, 15.30 bis 19 Uhr, Hallenbad, Pestalozzistraße 6.

Flachslanden-Virnsberg, 9 bis 20 Uhr, Heiliges Grab am Schafhof 2.

Herrieden, 14 bis 17 Uhr, Second-Hand-Laden, Caritas, Räume am Vogteiplatz 1.

Herrieden, 14 bis 17 Uhr, Weltladen, Marktplatz 2.

Leutershausen, 15 bis 18 Uhr, Eine-Welt-Laden, Am Ochsenhof 3.

Leutershausen, 16 bis 20 Uhr, Hallenbad, Alter Postberg 7.

Neuendettelsau, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Weltladen, Hauptstraße 2.

KONZERTE

Ansbach, 19.30 Uhr, Mariam Batsashvili (Klavier), Theater Ansbach, Onoldiasaal im Tagungszentrum Onoldia (19 Uhr, Werkeinführung).

Herrieden, 20 Uhr, „Klavier und Cello im Konzert“ – mit Cornelius Ubl (Klavier) und Karima Albrecht (Cello), Kleinkunstbühne „Alte Seilerei“, Aula der Realschule im Steinweg 6 (Einlass, 19.30 Uhr).

MUSEEN

Ansbach, 10 bis 16 Uhr, Residenz (Führungen stündlich, letzte Führung 15 Uhr), Promenade 27.

Ansbach, 10 bis 17 Uhr, Markgrafenmuseum, Kaspar-Hauser-Platz 1.

Heilsbronn, 14 bis 16 Uhr, Museum „Vom Kloster zur Stadt“, Hauptstraße 5.

Neuendettelsau, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Museum/Interaktive Ausstellung, Mission EineWelt, Hauptstraße 2.

Wolframs-Eschenbach, 14 bis 17 Uhr, Museum Wolfram von Eschenbach, Wolfram-von-Eschenbach-Platz.

TREFFPUNKTE

Ansbach, 19 Uhr, Online-Treffen des Freundeskreises, Suchtkrankenhilfe Ansbach (Link zur Teilnahme unter der Telefonnummer 0171/8056236).

Ansbach, 19.30 bis 21.30 Uhr, Treffen der Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige von Suchterkrankten, Treffpunkt Suchtberatung Blaues Kreuz Ansbach, Triesdorfer Straße 1 (Anmeldung unter www.blaues-kreuz-ansbach.de oder Telefon 0981/9778191-0).

Heilsbronn, 19 bis 23 Uhr, Treffpunkt „Bürgerbistro“, Bürgertreff, Hauptstraße 11.

PARTEIEN UND GRUPPEN

Herrieden-Schernberg, 19 Uhr, Weinfest der Freien Wähler Herrieden mit Diskussionsrunde zum Thema „Kompetenz und Quote – wohin steuert die Politik?“, Gasthof „Bergwirt“.

VEREINE

Ansbach-Eyb, 14 Uhr, Kaffeenachmittag, VdK-Ortsverband Eyb, Veranstaltungsraum, Eyber Straße 74.

Dietenhofen, 19.30 Uhr, Wahl des Kommandanten und des Stellvertreters, Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrhaus, Große Höhe 9.

Heilsbronn-Weißenbronn, 20 Uhr, Jahresversammlung, TSC Weißenbronn, Sportheim.

Virnsberg, 19.30 Uhr, Kerwaschießen, Schützenverein, Schützenhaus.

Weißenbronn, 20 Uhr, Jahresversammlung, TSC, Sportheim.

UND AUSSERDEM

Ansbach, 13.30 bis 20 Uhr, BRK-Blutspendetermin, BRK-Centrum, Henry-Dunant-Straße 10 (Terminreservierung unter www.blutspendedienst.com/ansbach).

Ansbach, 20 Uhr, Lesung mit Thomas Spyra (Bad Windsheim), Annette Scheil (Nürnberg), Ruth Lenz-Tichai (Fürth), Christine Rechl (Coburg), Margit Heumann (Nürnberg) sowie Gedichte von Werner Nennich (Windsbach), Fritz Klingler (Insingen) und Werner Knöfel (Hilpoltstein), Musik von Thomas Schönweiß, AutorenVerband Franken, Kunsthaus Reitbahn 3.

Dietenhofen, Basar „Alles fürs Kind“: 15 bis 18.30 Uhr, Warenannahme, Schulturnhalle, Pestalozzistraße 2–4.

Leutershausen, 19.30 Uhr, Liederabend mit Cornelia Kartak (Rothenburg), Frauen im evangelischen Dekanat Leutershausen, Veranstaltung im Lutherhaus.

Heute referiert Professor Dr. Hans Haversath auf Einladung des Naturwissenschaftliche Vereins in Ansbach um 19.30 Uhr in der Karlshalle zum Thema „Ukraine, Moldawien etc. – Südost- und Osteuropa im Fokus“ (im Bild das Parlamentsgebäude in Tirsapol, Transnistrien). Foto: Prof. Dr. Hans Haversath

IN DER NACHBARSCHAFT

Dinkelsbühl, 9 bis 17.30 Uhr, „Haus der Geschichte – von Krieg und Frieden“, Altrathausplatz 14.

Dinkelsbühl, 20 Uhr, „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ – Monolog von Éric-Emmanuel Schmitt, Landestheater Dinkelsbühl, Theater im Spitalhof, Dr.-Martin-Luther-Straße 10.

Schillingsfürst, 10.30 bis 17 Uhr, Schloss Schillingsfürst (12, 14 und 16 Uhr, Führungen), Am Wall 14.

Schillingsfürst, 12 bis 18 Uhr, Ausstellung „Retrospektiv – geplante und spontane Arbeiten“ – Malerei, Grafik und Fotografie von Eberhard Holter, Ludwig-Doerfler-Museum, Neue Gasse 1 (weiterhin zu sehen bis 16. Oktober).

DIE FLZ GRATULIERT

Heilsbronn – Herrn Günther Barisch, Lilienstraße, zum 75. Geburtstag.

Weihenzell – Frau Regina Hertlein, Mühlleite 7, zum 70. Geburtstag. – Frau Gisela Göttfert, Neumühle 9, zum 82. Geburtstag.

HILFE IM NOTFALL

Corona-Bürgertelefon im Gesundheitsamt Ansbach (8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr) 0981/4687777

Hotline des Impfzentrums für Stadt und Landkreis Ansbach (8 bis 18 Uhr) 0981/81824040
Anmeldung für Corona-Schutzimpfung unter www.impfzentren.bayern oder telefonisch (8 bis 18 Uhr) 0981/81824041

Polizei	110
Inspektion Ansbach	0981/90940
Inspektion Heilsbronn	09872/97170
Leitstelle für Feuerwehr und Rotes Kreuz	112
Stadtwerke AN	0981/8904-444
N-Ergie (Strom)	01802/713538
N-Ergie (Gas)	01802/713600

Ökumenische Telefonseelsorge 0800/1110111 oder 0800/1110222

Krisendienst – Hilfe für Menschen in seelischen Notlagen	0800/6553000
Frauenhaus	0981/95959
Rauhreif – Hilfe bei sexuellem Missbrauch	0981/98848
Hospiz-Verein	0170/9215880
Präventionsambulanz der Klinik für Forensische Psychiatrie	0981/4653-2360
Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensfragen	0981/2349
Tierheim	0981/62170

SOZIALE DIENSTE

Beratungen und Informationen in sozialen Angelegenheiten:

Arbeiterwohlfahrt	0981/96988-0
Bayerisches Rotes Kreuz	0981/461150
Caritas Ansbach	0981/97168-0
Caritas Herrieden	09825/923880
Diakonisches Werk AN	0981/96906-0
Beratungsstelle für seelische Gesundheit, Diakonisches Werk	0981/14440
Diakoneo Neuendettelsau	09874/8-0
Kiss – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen	0981/9722480
Sozialverband VdK	0981/977864-0

ÄRZTE UND APOTHEKEN

Ärztlicher Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 116117

Bereitschaftsdienst der Apotheken (beginnt morgens 8.30 Uhr und dauert ohne Unterbrechung bis 8.30 Uhr des nächsten Tages; beginnt bei Apotheken im Landkreis morgens um 8 Uhr und dauert ohne Unterbrechung bis 8 Uhr des nächsten Tages): die Heide-Apotheke in Bechhofen (Telefonnummer 09822/5992), die Stadt-Apotheke in Leutershausen (Telefonnummer 09823/92070) und die Medicon-Apotheke in Ansbach (Telefonnummer 0981/2030)

FLZ-TELEFONNUMMERN

Sammelnummer der FLZ Ansbach
Nürnberger Straße 9-17
91522 Ansbach

Zentrale	0981/9500-0
Redaktion	0981/9500-223
E-Mail:	redaktion@flz.de
Fax:	0981/13961
Anzeigen	0981/9500-142
	0981/9500-143
	0981/9500-172
E-Mail:	anzeigen@flz.de
Fax:	0981/9500-248
Vertrieb	0981/9500-200
E-Mail:	leser.service@flz.de
Fax:	0981/9500-187
Internet:	www.flz.de

Beim Liga-Dino

SpVgg Ansbach ist heute in Buchbach zu Gast

Einsatz nicht unwahrscheinlich: Christoph Hasselmeier. Foto: Martin Rügner

ANSBACH – Schlag auf Schlag geht es für die SpVgg Ansbach in der Fußball-Regionalliga Bayern. Nach dem verdienten 2:2-Unentschieden gegen die „Profitruppe“ des 1. FC Schweinfurt 05 treten die nullneuner heute, 19 Uhr, beim TSV Buchbach an.

260 Kilometer Anfahrt in den Landkreis Mühldorf am Inn steht den Ansbachern bevor. Buchbach zählt zwar nur 3000 Einwohner, ist im Fußball aber der „Dino der Regionalliga“, weil seit der Gründung der bayerischen Eliteliga 2012 dabei. Aktuell ist das Team der beiden Trainer Andreas Bichlmaier und Marcel Thanninger mit 17 Punkten Tabellendreizehnter. Ansbach steht mit 19 Punkten auf Rang 12.

Bei den vier Duellen in der ehemaligen eingleisigen Bayernliga gab es für Ansbach nur einen Sieg (4:0 zu Hause 2010), aber zwei Niederlagen, unter anderem ein 0:6 in Buchbach im Jahr 2009.

„Jedes Spiel ist gleich wichtig, aber klar, das wird heute wohl eine Partie auf Augenhöhe sein“, sagt SpVgg-Coach Christoph Hasselmeier, der diesmal gleich fünf Spieler ersetzen muss. Pepe Brekner und Michael Belzner sind nach wie vor angeschlagen, der zuletzt stark auftrumpfende Bastian Herzner hat sich krank melden müssen. Michael Sperr verletzte sich gegen Schweinfurt so schwer am Knie, dass der Trainer nicht so bald mit einer Rückkehr seines schnellen Stürmers rechnet. Schließlich klagt Verteidiger Jonas Bayerlein über Leistenbeschwerden – fraglich, ob er rechtzeitig fit wird.

„Wir wollen aber nicht jammern. Wir haben einen großen und qualitativ guten Kader, aber klar, viel passieren sollte jetzt nicht mehr“, so Hasselmeier, der selbst wieder eine Option für einen Einsatz werden könnte („Ich trainiere ja mit und fühle mich fit“).

Der TSV Buchbach geht ausgeruht in sein Heimspiel, weil sein Spiel am 3. Oktober in Eichstätt ausgefallen ist. Mit Aleksandro Petrovic verfügt er deutschlandweit über den Regionalliga-Rekordspieler. Der 34-Jährige hat im Buchbacher Trikot über 300 Partien in der 4. Liga absolviert. Mit fünf Treffern bester Torschütze im Team ist aktuell Sammy Ammari (ehemals Greuther Fürth II und zuletzt in Burghausen aktiv).

HERBERT RUFF

Gleich zwei Knüller

Weigenheim (1.) gegen Neuses (2.) Derby Ornbau – Arberg

ANSBACH (jn) – Am 12. Spieltag hat die Fußball-Kreisliga 1 gleich zwei Knüller im Programm. In allen anderen Begegnungen steht mehr der Kampf um den Klassenerhalt im Mittelpunkt.

Den Auftakt macht bereits am Samstag um 16 Uhr das stets reizvolle Nachbarschaftsderby zwischen dem SV Ornbau (3. Tabellenplatz/20 Punkte) und dem SV Arberg (4./20). Beide Kontrahenten suchen den Anschluss zum Führungsduo, wofür ihnen voraussichtlich nur ein Sieg weiterhilft.

Eben dieses Spitzenduo trifft am Sonntag (15 Uhr) beim SVV Weigenheim (1./28) aufeinander. Durch den Spielausfall des Aufsteigers FV Fortuna Neuses (2./28) und den eigenen 2:0-Sieg in Raitersaich haben die Weigenheimer wieder selbst die Tabellenspitze übernommen, bei allerdings einem Spiel mehr als der Gast aus Neuses.

Tief im Kampf um den Klassenerhalt befinden sich die SpVgg/DJK Wolframs-Eschenbach (13./9) auf dem ersten direkten Abstiegsplatz und das Schlusslicht TSV Markt Erlbach (16./9) sowie der TSV Roßtal (14./9) und der aktuelle Relegationsinhaber SV Raitersaich (12./10). Beim TV Weiltingen (5./18) ist der Vorletzte SC Wernsbach-Weihenzell (15./9) zu Gast. Auch der SV Burggrafenhof (8./14) und der FC/DJK Burgoberbach (11./11) befinden sich nur knapp über der Abstiegszone.

Noch etwas komfortabler ist die Situation in den Begegnungen TSG Geslau-Buch (9./12) gegen TSC Neuendettelsau (6./16) und SV Segringen (10./12) gegen VfB Schillingsfürst (7./15).

Kreisliga 1

Samstag, 16 Uhr:

SV Ornbau – SV Arberg
TSV Roßtal – SV Raitersaich

Sonntag, 15 Uhr:

Wolframs-Eschenbach – TSV Markt Erlbach
TSG Geslau-Buch – TSC Neuendettelsau
TV Weiltingen – Wernsbach-Weihenzell
SV Segringen – VfB Schillingsfürst
SVV Weigenheim – Fortuna Neuses
SV Burggrafenhof – FC/DJK Burgoberbach

Chaos anrichten

Piranhas-Korbjäger gastieren heute beim MTSV Schwabing

ANSBACH (ff) – Der Saisonauftakt in der 1. Regionalliga Südost hat es für die Ansbacher hapa-Basketballer ins sich: Innerhalb von sieben Tagen bestreiten sie heute, 20 Uhr, beim MTSV Schwabing München ihr drittes Pflichtspiel.

„Das ist gut so“, befindet Trainer Martin Ides und liefert die Begründung gleich mit: „Wir sind sofort richtig gefordert, können uns auf Wettkampfniveau schnell finden und auch meine Spieler sind absolut heiß auf diese Spiele.“

Wenn man so will, ist es heute auch gleich ein Spitzenspiel – der Erste (Ansbach, 4 Punkte) tritt beim Tabellenzweiten (1 Spiel, 2 Punkte) an. Große Aussagekraft hat die Tabelle zu diesem frühen Saisonzeitpunkt natürlich noch nicht, aber immerhin: Die Ansbach Piranhas haben gegen Nördlingen und Rosenheim zwei Siege eingefahren.

Der MTSV Schwabing wiederum zählt zu den Titel-Mitfavoriten und kam bei seinem Auftaktspiel am 1. Oktober in Rosenheim zu einem klaren 73:51-Erfolg.

Jahr für Jahr tummeln sich bei den Schwabingern viele hochtalentierte Korbjäger, die über kurz oder lang den Sprung in höherklassige Ligen schaffen wollen.

Aber auch auf Routine müssen die Landeshauptstädter nicht verzichten: Nach wie vor ist der inzwischen 36-jährige Nicolas Freer ein Leistungsträger der Schwabinger – und in Ansbach bestens bekannt. Jahrelang war der Powerforward und Center sowohl eine große Stütze der Piranhas als auch Publikumsliebling in der Markgrafenstadt. „Ich habe schon mit ihm telefoniert“, verriet Ides „und von ihm erfahren, dass die MTSVler wieder ein enorm schnelles Spiel aufziehen.“

Eine Taktik, die auch der Ansbacher Trainer mangels Größe für sein Team auserkoren hat: „Wir wollen Chaos beim Gegner anrichten. Die Vorgaben haben meine Mannen in den ersten beiden Spielen schon ganz gut umgesetzt. Ich denke, wir haben gegen die Rosenheimer am Ende auch deswegen gewonnen, weil wir sie müde gespielt haben.“

Es gibt aber auch noch Luft nach oben – siehe 3. Viertel gegen Rosenheim, in dem die Ansbacher zu viele Fehler produziert und den Gegner damit wieder aufgebaut haben.

Schnell nach vorne: Der Ansbacher Leo Trummeter (rechts) zieht an den Rosenheimern Weigel (Mitte) und Schulezko vorbei. Foto: Martin Rügner

Fußball

Regionalliga Bayern

Freitag, 19 Uhr:

TSV Buchbach – SpVgg Ansbach
Viktoria Aschaffenburg – TSV Rain/Lech
FC Augsburg II – FC Pipinsried
FV Illertissen – VfB Eichstätt
FC Schweinfurt 05 – Türkgücü München

Kreisklasse 1

Samstag, 16 Uhr:

SG Wind – FC Erzberg-Wörnitz (in Insingen)

Sonntag, 15 Uhr:

TSV Dinkelsbühl – SSV Aurach
SV Weinberg – FC Königshofen
TSV Schopfloch – TSV Wassertrüdingen

Sonntag, 16 Uhr:

SG Mosbach-Breitenau – TuS Feuchtwangen II

Sonntag, 17 Uhr:

Dentlein/Langfurth – TSV Merkendorf (in Dentlein)
SV Wieseth – SV Rauenzell

Kreisklasse 2

Samstag, 14.30 Uhr:

TSV Rothenburg – FV Uffenheim II

Samstag, 16 Uhr:

TSV Marktbergel – TV Leutershausen

Samstag, 17 Uhr:

SG Sachsen/Windsbach – TV Dietenhofen

Sonntag, 15 Uhr:

SV Schalkhausen – SG Hohlach/Adelshofen
TSV Flachslanden – TSV Lehrberg
TSV Fichte Ansbach – TSV Elpersdorf

A-Klasse 1

Sonntag, 13 Uhr:

TV Weiltingen II – Großenried/Lellenfeld/Arberg
SC Aufkirchen II – TSV Dürrwangen
TSV Schopfloch II – SV Segringen II

Sonntag, 15 Uhr:

Ornbau-Weidenb. II – Wilburgstetten/Mönchsroth
Spfr Dinkelsbühl U23 – SG Ehingen/Röckingen

Sonntag, 16 Uhr:

SG Burk/Beyerberg – SV Großohrenbronn (in Burk)

A-Klasse 2

Samstag, 12.30 Uhr:

TSV Rothenburg II – TSV Schnelldorf

Samstag, 14 Uhr:

FC Dombühl II – TSV Lehrberg II

Samstag, 16 Uhr:

Fortuna Neuses II – SSV Egenhausen

Sonntag, 13 Uhr:

VfB Schillingsfürst II – SG Weinberg/Aurach

Sonntag, 15 Uhr:

Colmberg/Oberdachst. – Wiedersbach-Neunk.
FC Neunstetten – TSV Marktbergel II

A-Klasse 3

Heute, Freitag, 18 Uhr:

TSC Weißenbronn – SC Rügland

Sonntag, 12 Uhr:

TSC Neuendettelsau II – TSV Lichtenau

Sonntag, 13 Uhr:

SV Schalkhausen II – FC/DJK Burgoberbach II
SV Großhabersdorf II – TSV Brodswinden
ESV Ansbach-Eyb II – TSV Bechhofen

Sonntag, 15 Uhr:

SC Rügland – Wolframs-Eschenbach II
TSC Weißenbronn – TSV Weidenbach

A-Klasse 4

Sonntag, 13 Uhr:

SVV Weigenheim II – Dietersheim/Schauerheim

Sonntag, 15 Uhr:

Münchsteinach/Diespeck – TSV Langenfeld
FSV Bad Windsheim – SpVgg Baudenbach
FSV Lenkersheim – M. Bibart/M. Nordheim
SC Trautskirchen – TSV Emskirchen
FC Dachsbach-Birnbaum – RSV Sugenheim

A-Klasse 5

Samstag, 15 Uhr:

SV Bürglein – TSV Markt Erlbach II

Sonntag, 13 Uhr:

ASV Weinzierlein II – ASV Veitsbronn II

Sonntag, 15 Uhr:

SV Seukendorf – TSV Ammerndorf
SV Großhabersdorf – Puschendorf/Tuchenb.
TSV Wilhermsdorf – TSV Cadolzburg II
SV Raitersaich II – FC Heilsbronn
Spfr Großgründlach – TSV Roßtal II

B-Klasse 1

Samstag, 16 Uhr: Spfr Dinkelsbühl III – Ehingen/Röck. II.- **Sa., 18 Uhr:** Mosbach-Breit. III – Dürrwangen II.- **Sonntag, 13 Uhr:** TSV Dinkelsbühl II – Lellenfeld/Groß./Arb. - **So., 14 Uhr:** Burk/Beyerberg II – Großohrenbronn II (in Burk).- **So., 15 Uhr:** Langfurth/Dentlein – Wilburgstetten/Mön. II (in Dentlein), Dorfkemmathen/Sinbr. II – Königsh./Wieseth II (in Dorfkemmathen), Ammelbruch – Wassertrüdingen II.

B-Klasse 2

Samstag, 14 Uhr: SG Wind II – Erzberg-Wörnitz II (Insingen).- **Sonntag, 13 Uhr:** Colmberg/Oberdachstetten II – Wiedersbach-Neunkirchen II, SG Herrieden II – TSG Geslau/Buch am Wald II, Spfr Ammelbruch II – TSV Schnelldorf II.- **So., 14 Uhr:** SG Breitenau/Mosbach – TV Leutershausen II.- **So., 15 Uhr:** FV Gebsattel – SV Rauenzell II.

B-Klasse 3

Samstag, 13 Uhr: SV Bürglein II – SV Meinhardswinden.- **Sa., 15 Uhr:** Sachsen/Windsbach II – TV Dietenhofen II.- **Sonntag, 12.30 Uhr:** Wernsbach-Weihenzell II – Merkendorf/Altenmuhr II.- **So., 13 Uhr:** Flachslanden/Rügland II – TSV Brodswinden II, TSV Fichte Ansbach II – TSV Bechhofen II, TSC Weißenbronn II – FC Heilsbronn II.

B-Klasse 4

Heute, 19 Uhr: TSG Geslau/Buch III – Hohlach/Adelshofen II.- **Samstag, 16 Uhr:** Weigenheim/Gollhofen III – Dietersheim/Schauerheim II.- **Sonntag, 13 Uhr:** FSV Bad Windsheim II – TSG Geslau/Buch III, Dachsbach-Birnbaum II – RSV Sugenheim II.- **So., 13.30 Uhr:** Lenkersheim/Oberndorf II – Markt Nordheim/Markt Bibart II.- **So., 15 Uhr:** SpVgg Thierberg – Hohlach/Adelshofen II.

Kreis Neumarkt/Jura

Kreisliga West

Samstag, 14.30 Uhr: TSV Absberg – DJK Veitsaurach.- **Sa., 16 Uhr:** TV Büchenbach – DJK Stopfenheim.- **Sa., 16.30 Uhr:** TSV Weißenburg U23 – DJK Limes.- **Sonntag, 15 Uhr:** Pfofeld/Theilenhofen – SG Ramsberg/St. Veit, DJK Pollenfeld – SV Marienstein, SC Polsingen – SV Cronheim, TSG Roth – TSV Heideck.

A-Klasse West

Samstag, 15 Uhr: Kalbensteinberg/Obererlbach – SV Großweingarten.- **Sonntag, 15 Uhr:** Gunzenhausen/Unterwurmbach – Pfofeld/Theilenhofen II, Unterschwaningen/Geilsheim/Obermögersheim – SSV Oberhochstatt II, FC-VfL Pleinfeld – FC Frickenfelden, SC Langlau – SpVgg Kattenhochstatt II.

Frauen

Regionalliga Süd

Sonntag, 14 Uhr:

TSV Jahn Calden – SV Weinberg

Außerdem am Sonntag spielen:

FSV Hessen Wetzlar – Kickers Offenbach
Karlsruher SC – FFC Wacker München
SV Frauenbiburg – FFC Hof
VfL Herrenberg – SV Hegnach
SV Alberweiler – SC Rüsselsheim

Bezirksoberliga

Samstag, 15 Uhr: TSV Brodswinden – VfL Ehingen.- **Sa., 16 Uhr:** SV Mosbach – TSV Brand.- **Sa., 18 Uhr:** 1. FC Nürnberg III – TSV Mörsdorf.- **Sonntag, 10.30 Uhr:** TSV Buch Nürnberg – SV Weinberg III, DJK Eibach – SpVgg Greuther Fürth II.- **So., 11 Uhr:** SC Adelsdorf – SV Segringen.

Kreisliga

Sonntag, 10.30 Uhr: DJK Eibach II – Rügland/Flachslanden, Sack/Großgründlach – SSV Aurach.- **So., 10.45 Uhr:** STV Deutenbach – TSV Wilhermsdorf.- **So., 11 Uhr:** Mögeldorf/SGV 1883 II – Diespeck/Baudenbach/Münchsteinach/Schauerheim.

Kreisklasse 1

Samstag, 14.30 Uhr: FSV Ipsheim – TSV Brodswinden II.- **Sa., 15 Uhr:** Colmberg/Wernsbach-Weihenzell – SV Dentlein.- **Sa., 16 Uhr:** SV Segringen II – Ehingen/Großenried/Bechhofen.- **Sa., 17 Uhr:** TSV Wassertrüdingen – Thierberg/M. Nordh./M. Bibart.

Kreisklasse Jura

Samstag, 14 Uhr: SG Veitsaurach/Weißenbronn – SV Höhenberg.

Jugend

U17 Bayernliga: TSV Großbardorf – FC Schweinfurt 05 4:1.- FC Bayern München II – SpVgg Ansbach (Sonntag, 13 Uhr).

U19 Kreisliga 1: Schillingsfürst/Dombühl – TSV Dinkelsbühl/Segringen (Samstag, 12 Uhr), Spfr Dinkelsbühl – Schalkhausen/Elpersdorf (Sa., 14 Uhr), JFG Sulzachtal – TuS Feuchtwangen (Sa., 15.30 Uhr).

U19 Kreisliga 4: Colmb./Oberd./We.-We./Lehr. – Dietenhofen/Heilsbronn, TSC Neuendettelsau – TSV Fichte Ansbach (beide Freitag, 19 Uhr), SG Weigenheim – JFG Oberes Zenntal (Samstag, 14 Uhr), SG Neustadt/Diespeck – Losaurach/Markt Erlbach (Sonntag, 12 Uhr).

U17 Kreisliga 1: SpVgg Ansbach II – TSC Neuendettelsau 2:0.- Heilsbronn/Dietenhofen – JFG Sulzachtal, JFG Altmühltal – TuS Feuchtwangen (beide Samstag, 13 Uhr), Breitenau/Mosbach – Wieseth/Bechh./Königsh., Schnelldorf/Schopfloch – Licht./Pet./Großh./Wick. (beide Sa., 14 Uhr).

U17 Kreisliga 2: Losaurach/M. Erlbach – Rothenburg/Gebsattel (Freitag, 18 Uhr), Langenzenn/Wilhermsdorf – Diespeck/Neustadt (Freitag, 19 Uhr), Sugenheim/Bibart/Nordheim – Laubendorf/Burggrafenhof (Samstag, 11.30 Uhr), Weig./Aub/Gü./Go./Ipp. – Cadolzb./Seukend., Emskirch./Hagenb. – JFG Aischgrund (beide Sonntag, 10.30 Uhr).

U15 Kreisliga 1: JFG Bibertgrund – ESV Ansbach-Eyb (Samstag, 11.30 Uhr), Emskirchen/Hagenbüchach – Wacker Nürnberg, JFG Altmühltal – TSV Burgfarrnbach (beide Sa., 13.30 Uhr).

U13 Kreisliga 1: Heilsbronn/Dietenhofen – JFG Nö. Lkr. Fürth (Freitag, 18 Uhr), TuS Feuchtwangen – JFG Aischgrund (Samstag, 16 Uhr), JFG Altmühltal – SVG Steinachgrund (Sonntag, 10.30 Uhr).

Juniorinnen

U17 Landesliga Nord: Germania Ebing – SV Weinberg (Samstag, 14 Uhr).

U17 Bezirksoberliga: SK Heuchling – SV Segringen (Samstag, 11 Uhr), SV Weinberg II – FSV Stadeln (Sonntag, 11 Uhr).

Vom Pferd ins Wasser

Bayerische Meisterschaften im Vierkampf in Ansbach

ANSBACH (pop) – Im Laufen, Schwimmen, Dressur- und Springreiten müssen sich die Vierkämpfer bei den Bayerischen Meisterschaften messen. Das Event findet von Freitag, 7., bis Sonntag, 9. Oktober, im Pferdezentrum Franken in Ansbach statt und wird vom Verband der Reit- und Fahrvereine Franken organisiert.

Insgesamt haben sich zehn Mannschaften mit 40 Teilnehmern aus allen vier Regionalverbänden für die Meisterschaften angemeldet. Ausgeschrieben sind sowohl Wettkämpfe für Junioren als auch Nachwuchsvierkämpfer. Jeder Teilnehmer muss die vier Disziplinen Laufen, Schwimmen, Dressur- und Springreiten absolvieren. Zudem geht es um die Tickets für die Deutschen Vierkampfmeisterschaften im Frühjahr 2023.

Am Samstag um 12 Uhr beginnen die Dressurwettbewerbe. Da jede Mannschaft nicht nur die eigenen Pferde reitet, sondern auch zugeloste Fremdpferde in der Dressuraufgabe vorstellen muss, werden die Pferde der Junioren zunächst vorgestellt, damit sich die Mannschaftsführer ein Bild machen können. Danach kämpfen zuerst die Nachwuchsvierkämpfer um die Punkte, bevor die Junioren ihre Dressuraufgabe absolvieren.

Am Sonntagvormittag stehen die Schwimmwettbewerbe im Aquella-Hallenbad an, 50 Meter Freistilschwimmen sind gefordert. Ab 11.30 Uhr beginnen die Springprüfungen. Auch hier muss jede Juniorenmannschaft zwei Fremdpferde zulosen. Die Meisterschaftsehrung um etwa 15.30 Uhr rundet das Event ab. Weitere Informationen zur Veranstaltung: www.pferdezentrum-franken.de

Bayernpokalfinale der Radball-Elite

BECHHOFEN – In der Radsporthalle Bechhofen wird am Samstag, 15. Oktober, das Bayernpokalfinale der Radball-Elite ausgetragen. Für den RV Adler Bechhofen spielen Jonas und Christoph Scherb. Beginn ist um 18 Uhr.

Tischtennis

Landesliga Westnordwest Männer

SC 04 Schwabach – ASV Wilhelmsdorf	9:1
Wolframs-Eschenbach – CVJM Unterasbach	9:2

SpVgg/DJK Wolframs-Eschenbach – CVJM Unterasbach 9:2. In hervorragender Form präsentierten sich die Eschenbacher im ersten Heimspiel. Schon in den Doppeln war ein zweifacher Erfolg möglich. Markus Seitz und Alina Sauerhammer nutzten ihre Chancen im vierten Satz aber nicht und verloren den fünften Satz gegen das Einserdoppel der Gäste deutlich. Im vorderen Paarkreuz kam es zu zwei ausgeglichenen Begegnungen. Während Benny König gegen Janik Welsch in vier Sätzen gewann, musste Markus Holzinger Ferdinand Kisslinger nach dem Entscheidungssatz gratulieren. Markus Seitz brachte trotz langer Spielpause Mark Jarosch zur Verzweiflung und siegte klar. Parallel ließ sich Lukas Böhmländer vom unorthodoxen Spiel von Niklas Klein nicht beeindrucken. Mit kompromisslosem Angriff gewann er in vier Sätzen. Durch zwei Dreisatzsiege von Alina Sauerhammer und Helmut Frey hatten es die Spitzenspieler in der Hand, die Partie zu entscheiden. Das gelang mit starken Leistungen. König ist weiter ungeschlagen und Holzinger fuhr seinen ersten Einzelerfolg in der Saison ein.- Ergebnisse: Benedikt König/Markus Holzinger – Ferdinand und Tilman Kisslinger 14:12, 11:6, 11:9; Markus Seitz/Alina Sauerhammer – Janik Welsch/Jochen Jahn 11:8, 7:11, 11:1, 12:14, 1:11; Lukas Böhmländer/Helmut Frey – Niklas Klein/Mark Jarosch 11:9, 7:11, 11:7, 9:11, 11:8; König – Welsch 4:11, 11:8, 11:9, 11:9; Holzinger – F. Kisslinger 4:11, 11:5, 5:11, 13:11, 7:11; Seitz – Jarosch 11:5, 11:6, 11:4; Böhmländer – Klein 11:3, 11:6, 9:11, 11:7; Sauerhammer – Jahn 13:11, 11:8, 11:1; Frey – T. Kisslinger 11:5, 11:9, 11:5; König – F. Kisslinger 10:12, 11:7, 11:4, 11:7; Holzinger – Welsch 7:11, 11:9, 12:10, 10:12, 11:7.

Bezirk Mittelfranken Süd

Bezirksoberliga Männer

TSV Windsbach III – SG Herrieden 5:5. Mit einem leistungsgerechten Remis endete dieses Derby. Während das spannende Duell der beiden Einserdoppel ganz knapp an die Hausherren Link/Hofmockel ging, hatte Herrieden im Zweierdoppel von Michael Heller und Fabian Schnotz die Nase vorne. Im vorderen Paarkreuz gelang SG-Akteur Michael Heller eine Überraschung, indem er den Windsbacher Spitzenspieler Markus Link mit cleverem Spiel in fünf Durchgängen niederhielt. Am Nebentisch glich der formstarke Jens Hofmockel gegen Tobias Oppelt unerwaret souverän zum 2:2 aus. Herrieden konterte sofort und ging durch einen recht klaren Sieg von Martin Fischer gegen Max Gastner sowie einen Fünfsatz-Erfolg von Fabian Schnotz, der nach einem 0:2-Satzrückstand gegen Jürgen Geier noch gewann, mit 4:2 in Führung. Im Anschluss zeigte Link gegen Oppelt seine ganze Klasse und Hofmockel rettete seinen Sieg im kräftezehrenden Duell gegen Heller mit 15:13 im vierten Satz nach Hause.

Nachdem der ebenfalls ungeschlagene Schnotz gegen Gastner einen weiteren 0:2-Satzrückstand mit großem Kampfgeist in einen Sieg verwandelte, hatte Herrieden die Chance auf den Gesamterfolg. Doch Geier stellte Martin Fischer mit tollem Spiel und unbequemen Noppenaktionen vor enorme Schwierigkeiten und holte seinem Team in vier Sätzen noch den verdienten Punktgewinn. Ergebnisse: Link/Hofmockel – Oppelt/Fischer 11:8, 16:18, 11:8, 6:11, 11:7; Gastner/Geier – Heller/Schnotz 10:12, 2:11, 8:11; Link – Heller 12:10, 11:5, 11:13, 7:11, 6:11; Hofmockel – Oppelt, Tobias 11:7, 11:6, 13:11; Gastner – Fischer 8:11, 4:11, 12:10, 7:11; Geier – Schnotz 11:7, 11:9, 6:11, 4:11, 8:11; Link – Oppelt 11:7, 11:5, 11:7; Hofmockel – Heller 11:4, 11:8, 5:11, 15:13; Gastner – Schnotz 11:8, 11:9, 9:11, 8:11, 7:11; Geier – Fischer 11:8, 6:11, 11:7, 11:3.

Außerdem: SpVgg Greuther Fürth – ESV Treuchtlingen 5:5.

Bezirksliga West Männer

TSV Ansbach III – DTV Diespeck	8:2
SV Insingen – TV Bad Windsheim	5:5
TSV Schopfloch – TTC Bruckberg	3:7
TSV Dinkelsbühl – Post SV Ansbach	5:5
SV Neuhof – TTV Neustadt II	10:0

SV Insingen – TV Bad Windsheim 5:5. Absolut ausgeglichen verlief dieses Spiel. Jede Mannschaft gewann ein Doppel und jeder Akteur verbuchte einen Einzel-Sieg. Die Gastgeber konnten eine komfortable 5:3-Führung am Ende allerdings nicht halten.- **Ergebnisse:** Siewert/Scherzer – Bach/Bogendörfer 4:11, 6:11, 9:11; Otto/Remele – Kilian/Lauer 9:11, 11:8, 11:7, 11:8; Otto – Bogendörfer 11:8, 11:5, 11:8; Siewert – Bach 3:11, 11:8, 2:11, 11:5, 11:7; Scherzer – Lauer 12:10, 9:11, 8:11, 11:9, 11:8; Remele – Kilian 11:7, 11:7, 11:8; Otto – Bach 8:11, 6:11, 5:11; Siewert – Bogendörfer 3:11, 6:11, 7:11; Scherzer – Kilian 7:11, 8:11, 10:12; Remele – Lauer 8:11, 11:9, 7:11, 11:8, 8:11.

Bezirksliga Ost Männer

CVJM Unterasbach II – TTC Retzelfembach	3:7
TSV Stein II – TSV Stein III	5:5
TSC Neuendettelsau – TV 48 Schwabach III	2:8

Bezirksklasse A Ost Männer

TSV Heideck – DJK Weinsfeld	3:7

Bezirksklasse A West Männer

SV Ornbau – TuS Feuchtwangen	6:4
TSV Wassertrüdingen – SG TSV/DJK Herrieden II	8:2
TTC Bruckberg II – TSV Weidenbach-Triesdorf	4:6

Bezirksklasse B Männer

Nord 2: SV Schalkhausen III – TSV Ansbach V 6:4, TSV Rothenburg – TSV Ansbach VI 4:6, TSV Lehrberg – SV Neuhof III 7:3.- **Süd 2:** SV Ornbau II – ESV Treuchtlingen III 8:2, SpVgg Eintracht Emetzheim II – TTC Büttelbronn II 2:8, SpVgg Weiboldshausen III – FC Pleinfeld 4:6.- **West 1:** SG Herrieden IV – Herrieden III 1:9, VfL Ehingen II – TSV Weidenbach-Triesdorf II 7:3, Weidenbach-Triesdorf III – FC Langfurth 3:7.

Bezirksklasse C Männer

Ost 2: FC Heilsbronn II – TSC Neuendettelsau III 5:5, TV 48 Schwabach VII – TV Büchenbach V 10:0, Büchenbach VI – DJK Schwabach II 2:8, TV 48 Schwabach VI – SC 04 Schwabach V 9:1, SV Rednitzhembach III – TV 48 Schwabach VII 3:7.- **West 1:** SV Cronheim II – Cronheim 0:10, SV Ornbau III – SV Unterwurmbach II 3:7, TSV Wassertrüdingen III – TSV Merkendorf 4:6.- **West 2:** TuS Feuchtwangen III – Feuchtwangen IV 8:2.

Doppelspieltag

Drittligist Windsbach gegen Effeltrich und Jena

WINDSBACH – In der 3. Bundesliga Süd wollen die Tischtennis-Herren des TSV Windsbach dieses Wochenende die ersten Punkte einfahren.

Nach der schmerzlichen Auftaktniederlage gegen den TTC SR Hohenstein-Ernstthal geht es zunächst am Samstagabend um 18 Uhr in der heimischen Doppelturnhalle gegen die DJK SpVgg Effeltrich an die Tische. Die langjährigen Rivalen aus Oberfranken haben nach zwei Spielen bisher ebenfalls noch keine Punkte auf ihrem Konto, sodass beide Mannschaften bereits unter Zugzwang stehen.

Für die Gäste werden voraussichtlich der starke Japaner Yoshinobu Takeya, Martin Guman, Marius Zaus sowie Akito Itagaki an den Start gehen.

Auf Wiedergutmachung aus: Windsbachs Neuzugang Jeet Chandra. Foto: Martin Rügner

Wegen des schwachen Saisonauftaktes steckt in diesem Frankenderby noch mehr Brisanz als sonst. Der TSV Windsbach erwartet dabei deutlich mehr Zuschauer als vergangene Woche (da waren es nur rund 60), um auch tatsächlich den Heimspielvorteil in die Waagschale werfen zu können.

Tags darauf verschlägt es das Team aus Windsbach nach Thüringen, denn dann wird es um 14 Uhr gegen den SV Schott Jena gehen. Dieses Duell gab es bereits zu Regionalliga-Zeiten während der Pandemie, damals war nicht viel zu holen gewesen für den TSV.

Jena hat ein starkes Team und spielt seit Jahren in gleicher Aufstellung. Auch die Doppel sind somit bestens aufeinander abgestimmt. Besonders Abwehrspezialist Rezetka an Position 3 dürfte schwer zu knacken sein. Ansonsten wollen die Windsbacher ein ausgeglichenes Spiel mit offenem Ausgang erzwingen. Die slowakischen Spitzenspieler Megound Spanik auf den Positionen 1 und 2 sowie Rezetka und Linkshänder Süß im hinteren Paarkreuz dürften von Jena aufgeboten werden.

Die Windsbacher werden auch am Wochenende wieder personell rotieren. Die Neuzugänge Koszyk und Chandra dürften nach dem missglückten Auftakt auf Wiedergutmachung aus sein, auch Husnik, Christ, Ehret und Staudacher im hinteren Paarkreuz wollen die ersten Einzelerfolge einfahren.

ANDREAS STAUDACHER

Bezirksklasse D Männer

Nord 2: SG Herrieden V – TSV Schopfloch IV 5:5, TV Leutershausen – Leutershausen II 7:3.- **West 1:** TSV Merkendorf III – Wolframs-Eschenbach III 1:9, Wolframs-Eschenbach III – TSV Röttenbach V 7:3.

Bezirksklasse A Frauen

TSV Weißenburg – ASV Wilhelmsdorf II	9: 1
TTC Büttelbronn – TSC Neuendettelsau	x: 0
TV 48 Schwabach III – DJK Obermässing II	0:10

Jugend 19 Bezirksklasse A

West: Post SV Ansbach – TSV Bechhofen 3:7.

Jugend 19 Bezirksklasse B

West 1: Rothenburg II – TSC Neuendettelsau 6:4.- **West 2:** VfL Ehingen – TuS Feuchtwangen II 0:10.

Jugend 19 Bezirksklasse C

West 1: TSV Schopfloch – TSV 1860 Ansbach III 2:8.

GESCHÄFTLICHES

Zimmermann
Dach- und Wandsysteme GmbH & Co. KG
Alle Sandwichpaneele müssen raus 5% Nachlass auf Sandwich Lagerware nur bis 31.10.2022.
Sandwichplatten Dach 40 mm in RAL 8012 u. 7016 in Längen 5,0 - 6,0 - 7,0 - 8,0 m für nur m² / € 31,95 netto
Sandwichplatten Wand 40 mm in RAL 9002 in Längen 5,0 - 6,0 - 7,0 - 8,0 m für nur m² / € 30,95 netto
Zuschnitt und Überlappung ist auch möglich.
Verkauf im Lager: 91583 Schillingsfürst, Feuchtwanger Str 25
Öffnungszeiten: Mo. Di. Mi. u. Do. 8°° - 12°° / 13°° - 16°° Fr. 8°° - 14°° / Sa. 8°° - 12°°
www.zimmermann-trapezblech.de
info@zimmermann-trapezblech.de
Tel: 09868 - 93456 0
Fax: 09868 - 93456 13

Haustüren Sonderaktion
mit CE-Zertifikat, über 100 Modelle nach Maß gefertigt, ab 1.200,- € inkl. Montage. ☎ 09836/475.

Fränkische Landeszeitung
EIN STÜCK HEIMAT.

VERKÄUFE

Weidelämmer
aus der Landschaftspflege, geschl. Ganze o. Halbe, auf Wunsch zerl., immer Samstag von 9 - 14 Uhr, Bestellung erbeten, ☎ 09820/1868 Lehrberg, Ob. Hindenburgstr. 18, Naturlandhof Linsenbreit

AUTOMARKT

DACIA
Autohaus BOAS GmbH
Am Neuweiher 7
91564 Neuendettelsau
Tel. 09874 344
www.autohaus-boas.de

Ihr Renault Partner
Autohaus BOAS GmbH
Am Neuweiher 7
91564 Neuendettelsau
Tel. 09874 344
www.autohaus-boas.de

KAUFEN UND VERKAUFEN
Schnell und bequem mit einem Inserat im Automarkt Ihrer Zeitung
Fränkische Landeszeitung

Ford SERVICE
Autohaus BOAS GmbH
Am Neuweiher 7
91564 Neuendettelsau
Tel. 09874 344
www.autohaus-boas.de

VERANSTALTUNGEN

Kirchweih Meuchlein
7. 10. bis 10. 10.
Freitag
Schlachtschüssel
Samstag/Sonntag
Kirchweihbetrieb
Montag
Traditionelles Gäggerles-Essen
Freundlich lädt ein
Familie Stadelmann
Tel. 09803/9 41 70

radio 8
UKW, Kabel, Web, App und in ganz Mittelfranken auf dab+

6 bis 9 Uhr "Guten Morgen Mittelfranken" mit Klaus Seeger
Endlich Freitag – Bald ist Wochenende! Wetterservice mit "Wetterkönig" Christian König; "Das Eich der Woche"; Blitzdienst. Und: "Franken um halb" – Radio 8 regional

Blitzer und Staus melden unter 0981/6300

9 bis 12 Uhr "Der Vormittag" mit Eranie Funderburk
Horoskop; Freizeittipps und jede Menge Service. Und: "Franken um halb" – Radio 8 regional

12 bis 14 Uhr "Der Mittag" mit Eranie Funderburk
Infos kompakt aus Mittelfranken und dem Rest der Welt! Freizeittipps. Und: "Franken um halb" – Radio 8 regional

14 bis 16 Uhr "Der Nachmittag" mit Dennis Keller
Alle Infos für den Start in das Wochenende! Und: "Franken um halb" – Radio 8 regional

16 bis 19 Uhr "Der Feierabend" mit Dennis Keller
Infos kompakt für Ihren Feierabend! Und: "Franken um halb" – Radio 8 regional

Alle UKW- und Kabelfrequenzen unter www.radio.de
Auf dab+ jetzt in ganz Mittelfranken inkl. Nürnberg, Fürth, Erlangen
mega für mittelfranken
Radio 8, Schalkhäuser Landstr. 5, 91522 Ansbach
Redaktion: Tel. 0981/6300, Fax 0981/63089, WhatsApp 0175/7264382
E-Mail: info@radio8.de – Internet: www.radio8.de

STELLENANGEBOTE

Die Brauerei Hauf in Dinkelsbühl ist eine moderne, familiengeführte Privatbrauerei. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Käufmännische/n Mitarbeiter*in (m/w/d)
oder **Buchhalter*in (m/w/d)**

Ihre Aufgaben:
Sie sind verantwortlich für die Auftragsannahme und Sie pflegen den direkten Kontakt zum Kunden. Des Weiteren gehören die Lohnbuchhaltung, Finanzbuchhaltung sowie die Artikelstammdatenpflege zu Ihren Aufgabenbereichen. Darüber hinaus verwalten Sie das Kassensystem unseres Getränkemarkts (Artikelanlage, Angebotsgestaltung etc.) und werden dort auch eingesetzt.

Ihr Profil:
Sie haben eine kaufmännische Ausbildung, Spaß am Kundenkontakt, sind flexibel einsetzbar, und haben Freude, in einem jungen Team zu arbeiten.
Eine selbstständige Arbeitsweise ist für Sie selbstverständlich. Sie haben im Idealfall Branchenerfahrung oder Lust, sich in eine neue Thematik einzuarbeiten. Der Umgang mit Excel, Lohnprogrammen und Kassenprogrammen reizt Sie. Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenn ja, dann senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, gern auch als E-Mail an:

Brauerei Hauf GmbH & Co. KG, Herrn Florian Hauf, Heiningerstr. 28, 91550 Dinkelsbühl, Kontakt unter: 09851/57520, info@hauf-bier.de

TEXTÄNDERUNGEN ODER AUFTRAGSSTORNOS
für Anzeigen können nur bis zum **Anzeigenschlusstermin der betreffenden Ausgabe** entgegengenommen werden.